

## In eigener Sache

Der Redaktionsschluss für den Bregtalkurier vom 30. März wird vorverlegt. Wegen den Osterfeiertagen sollten alle redaktionellen Beiträge bereits am Donnerstag, 24. März, bis spätestens 12 Uhr der Redaktion vorliegen. Allen Urlaubern wünscht das Bregtalkurienteam eine erholsame Zeit.



# BREGTALKURIER

## Jetzt wieder Sommerzeit

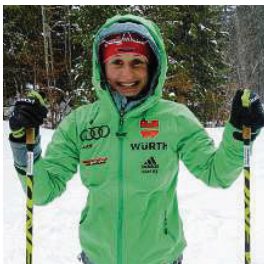
Die Osterhasen müssen sich beim Eiervestecken etwas beeilen. Am Ostersonntag, 27. März, werden die Uhren wieder um eine Stunde vorgestellt. Um zwei Uhr werden die Zeiger auf drei Uhr vorgedreht was zu einer Stunde weniger Schlaf führt, aber im Gegenzug für mehr Helligkeit am Abend sorgt.

### Kurz und knapp

- **Seelsorgeeinheit Bregtal:** Die Pfarrbüros sind am Gründonnerstag, 24. März, geschlossen.
- **Musikverein Urach:** Wunschkonzert am Sonntag, 27. März, um 20 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus.
- **Dartturnier:** Zum Gedenken an Andres Dold am Sonntag, 27. März, in der Live-CaféBar. Beginn ist um 15 Uhr. Anmeldungen bis 14.30 Uhr. 50 Prozent der Einnahmen bekommt die Tochter von Andres Dold. Reservierungen unter 0173/4649966.
- **Müllabfuhr:** Aufgrund der Osterfeiertage kommt es zu einer Verschiebung der Müllabfuhrtermine. Einige Termine mussten vorverlegt werden. Die Termine stehen im Abfallkalender und auf der Homepage unter [www.abfall.Lrsabk.de](http://www.abfall.Lrsabk.de).

### Junioren-Europameisterschaft

## Christin Maier ist erfolgreich



Christin Maier kann sich freuen.

**Austragungsort für die Junioren-Europameisterschaft im Biathlon war das slowenische Pokljuka, eine Hochebene im Nationalpark Triglav auf zirka 1300m Höhe, wo die Sportler traumhafte Winter-sportbedingungen vorfanden.**

Urach – Athleten aus 28 Nationen waren am Start, unter ihnen auch Ausnahmelet Christin Maier vom Skiclub Urach. Am Donnerstagnachmittag ging es für sie mit 75 Konkurrentinnen beim Einzelwettbewerb an den Start. Christin kämpfte sich überragend mit der Laufzeit von 40:28.4 Minuten über die 12,5 Kilometer lange, bedingt durch die Temperaturen schwierig und langsam zu laufende Strecke. Am Schießstand brillierte sie und blieb fehlerfrei. So erkämpfte sie sich mit ihrer sensationellen Leistung die Silbermedaille und wurde „Junioren-Vize-Europameisterin“ im Einzel hinter Anastasia Merkushyna aus der Ukraine. Auch im Sprintrennen über 7,5 Kilometer am Samstag überzeugte Christin Maier mit einem fehlerfreien Schießen und einer Laufzeit von 23:31.4 Minuten und nur 29,2 Sekunden Rückstand zur Spitze holte sie sich, mehr als verdient, die Bronzemedaille. Am Sonntag bei der letzten Biathlon-Verfolgung des Winters hat Christin Maier noch einmal gezeigt, was in ihr steckt: Sie lief auch in der Verfolgung über 10 Kilometer aufs Podest, mit der Laufzeit von 37:47.9 Minuten und zwei Schießfehlern erbrachte sie eine Glanzleistung auf der Strecke und belohnte sie sich mit der zweiten Bronze Medaille.

### 20 Jahre Bergamo Austausch wird am Otto-Hahn-Gymnasium Furtwangen gefeiert

## Spontane Einlagen sorgen für Begeisterung



Der Höhepunkt des Abends war die Bigband des Musikgymnasiums aus Bergamo, die erstmals am musikalischen Austausch teilnahm, mit dem musikalischen Disput zwischen dem Leiter der Band Giovanni Abbiati und dem Furtwanger Musiklehrer Hans Bausch mit Trompete und Saxophon.

Bild: Heimpel

**Einen ganz besonderen Charakter hat das Bergamo-Konzert am OHG, dass alle zwei Jahre zusammen mit dem Frühlingskonzert der Schule durchgeführt wird, so Musiklehrer Martin Kentischer.**

Furtwangen – Besonders deutlich wurde die Besonderheit, da es bereits 20 Jahre sind, dass sich Schüler aus Furtwangen und aus der Region Bergamo zum gemeinsamen Musizieren treffen. Rund 150 junge Musiker musizierten in verschiedenen Formationen. 50 von ihnen waren für eine Woche gekommen. Im Gegenzug werden in wenigen Wochen fast 50 junge Musiker aus Furtwangen nach Italien fahren und dort ein gemeinsames Konzert mit ihren Musik-Partnern durchführen. Martin Kentischer erinnerte an die Entstehung des musikalischen Austausches. Die Kontakte wurden 1995 durch Lehrerin Hadumoth Kunte und ihren Ehemann Harry geknüpft. Bereits im März 1996, fast auf den Tag genau vor 20 Jahren, fand das erste Bergamo-Konzert am OHG statt. Von Anfang an ist es ein Quartett von Musiklehrern, die verantwortlich sind: aus Italien Alfredo Conti und Francesco

Chigioni, aus Deutschland Hartmut Janke und Martin Kentischer sowie schon bald zusätzlich Hans Bausch. Der Kontakt, der bald zu einer offiziellen Schulpartnerschaft wurde, zeichnete sich durch eine besondere Nachhaltigkeit aus. Als Beispiel nannte er Martina Hauser (geborene Weißer) die 1996 als Schülerin beim Orchester spielte, inzwischen ist nun ihr Sohn Manuel als Musiker am Austausch beteiligt. Oder Claudia Winker, die 1996 als Schülerin am Klavier spielte und inzwischen am OHG Musik unterrichtet. Einen bunten Reigen sehr vielseitiger Musikboten waren dann die 150 junge Musiker in der Aula, die fast überfüllt war. Sicherlich waren wegen dieses Jubiläums noch mehr Zuhörer als sonst gekommen, darunter der ehemalige Schulleiter Matthias Reuter und die ehemaligen Realschulrektoren Ortwin Nufer und Gerhard Mengendorff. Den Auftakt bildete die Inklusionsband „Rolling Bowling“ von OHG und Bregtalschule, wobei gerade die Begeisterung der behinderten Musiker der Bregtalschule das Publikum begeisterte. Ebenfalls zum Zug kamen die beiden Bläserklassen mit Dirigent Hans Bausch, wobei teilweise schon

italienische Verstärkung dazu kam. Dann wurde es so richtig schwungvoll. Zuerst einmal war die kombinierte deutsch-italienische Band unter der Leitung von Hartmut Janke zu hören unter anderem mit James Bond und Melodien von Duke Ellington. Der Höhepunkt war die Bigband des Musikgymnasiums aus Bergamo, die erstmals am Austausch teilnahm. Die schwungvollen Interpretation bekannter Melodien, auch mit vielen solistischen Einlagen, sorgten für Begeisterung bis zum Höhepunkt, dem musikalischen Disput zwischen dem Leiter der Band Giovanni Abbiati und dem Musiklehrer Hans Bausch mit Trompete und Saxophon. Dann musizierten die italienischen Gäste zuerst allein und anschließend gemeinsam mit den deutschen Partnern unter der Leitung von Alfredo Conti und Francesco Chigioni. Den Abschluss bildete ein Tutti aller Musiker. Eigentlich sollte damit das Konzert beendet sein, doch die Begeisterung an der Musik hatte die jungen Musiker ergriffen und es gab noch mehrere spontane Einlagen, bevor Schulleiterin Ursula Kiefer mit ihren Dankesworten das Konzert beenden konnte.

### Eigenbetrieb Abwasserentsorgung

## Girls' Day

Furtwangen – Der bundesweit am 28. April 2016 zum sechzehnten Mal stattfindende Girls Day bietet interessierten Mädchen die Möglichkeit ungewöhnliche Berufsfelder für sich zu entdecken.

Dazu bietet die Stadt Furtwangen dieses Jahr wieder an, die Arbeit in der Kläranlage kennenzulernen. Alle, die Interesse haben, einen Blick in die Abwasserentsorgung der Stadt zu werfen und beispielsweise Wasserproben zu analysieren, sind willkommen.

Mädchen, die dieses technische Aufgabengebiet genauer unter die Lupe nehmen möchten, wird somit ein spannender und informativer Tag geboten.

### Info:

Da die Anzahl der Plätze begrenzt ist, empfiehlt es sich rechtzeitig einen Platz anzumelden. Weitere Infos erteilt Angela Klein, Telefon 07723/939-122 oder [aklein.stadt@furtwangen.de](mailto:aklein.stadt@furtwangen.de)

### Furtwangen

#### Amtliches

Satzung zur Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeiten. Seite 2

#### AMTLICHES

Bebauungsplan Reibschbach.

#### AUS DEM GEMEINDERAT

Investitionszuschüsse vergeben. Seite 4

#### AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Flächennutzungsplan Seite 5

### Gütenbach

#### AMTLICHES

Aus dem Gemeinderat. Seite 8

### Vöhrenbach

#### AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Verkaufsoffene Sonntage. Seite 9

### Gemeinsames

#### AMTLICHES

Vortschreibung Hochwassergefahrenkarte. Seite 6



**Über wunderbar hergerichtete Palmen freute sich Pfarrer Martin Schäuble in der Vorabendmesse zum Palmsonntag in der Pfarrkirche Urach Allerheiligen. Vor der Kirche empfing Schäuble die kleinen Palmträger, segnete die Palmen und Palmzweige mit Weihwasser und ehrte die Palmen mit Weihrauch. Ein feierlicher Einzug in die Kirche folgte. Anstatt der Predigt verlas der Pfarrer die Leidensgeschichte von Leben und Tode Jesu. Am Ende des Gottesdienstes dankte Schäuble den Kindern für die Mitgestaltung des Gottesdienstes. Dankesworte erhielten auch die Eltern, die mithalfen die Strecke, bunten Palmen zu gestalten und die Kinder auf die Messfeier vorzubereiten.**

Bild: Hartmut Ketterer

### ANZEIGE

## TOTALRÄUMUNGS-VERKAUF

wegen Geschäftsaufgabe

### ALLES MUSS RAUS!!

UHREN

50%

GESCHENK-ARTIKEL

SCHMUCK

70%

Öffnungszeiten:  
Mo – Fr 9.00 – 12.30 Uhr, 14.30 – 18.00 Uhr  
Mi Nachmittags geschlossen  
Sa 9.00 – 13.00 Uhr

Marktplatz 13 · 78120 Furtwangen  
Tel. 07723/914986





## Stadt Furtwangen Amtliche Bekanntmachungen

### Satzung der Stadt Furtwangen über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit vom 01.12.2015

Aufgrund von §§ 4 und 19 Absatz 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in Verbindung mit § 1 der Verordnung zur Durchführung der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (DVO GemO) hat der Gemeinderat am 15.03.2016 folgende Satzung beschlossen:

#### § 1 Entschädigung nach Durchschnittsätzen

- (1) Ehrenamtlich Tätige erhalten den Ersatz ihrer Auslagen und ihres Verdienstausfalls nach einheitlichen Durchschnittsätzen gemäß § 19 Abs. 2 GemO.
- (2) Der Durchschnittssatz beträgt bei einer zeitlichen Inanspruchnahme bis zu 3 Stunden 18,00 EUR,  
von mehr als 3 Stunden bis zu 6 Stunden 33,00 EUR,  
von mehr als 6 Stunden (Tageshöchstsatz) 42,00 EUR.

#### § 2 Berechnung der zeitlichen Inanspruchnahme

- (1) Der für die ehrenamtliche Tätigkeit benötigten Zeit wird je eine halbe Stunde vor ihrem Beginn und nach ihrer Beendigung hinzugerechnet (Zeitliche Inanspruchnahme). Beträgt der Zeitabstand zwischen zwei ehrenamtlichen Tätigkeiten weniger als eine Stunde, so darf nur der tatsächliche Zeitabstand zwischen Beendigung der ersten und Beginn der zweiten Tätigkeit zugerechnet werden.
- (2) Die Entschädigung wird im Einzelfall nach dem tatsächlichen notwendigerweise für die Dienstverrichtung entstandenen Zeitaufwand berechnet.
- (3) Für die Bemessung der zeitlichen Inanspruchnahme bei Sitzungen ist nicht die Dauer der Sitzung, sondern die Dauer der Anwesenheit des Sitzungsteilnehmers maßgebend. Die Vorschriften des Absatzes 1 bleiben unberührt, Besichtigungen die unmittelbar vor oder nach einer Sitzung stattfinden, werden in die Sitzung eingerechnet.
- (4) Die Entschädigung für mehrmalige Inanspruchnahme am selben Tag darf zusammengerechnet 42,00 EUR nicht übersteigen.

#### § 3 Aufwandsentschädigung

- (1) Die Stellvertreter des Bürgermeisters erhalten als Ersatz ihrer Auslagen und ihres Verdienstausfalls bei Vertretung des Bürgermeisters bis zu 4 Stunden 23,00 EUR und von mehr als 4 Stunden 66,00 EUR.
- (2) Stadträte und Ortschaftsräte erhalten anstelle des Ersatzes ihrer Auslagen und ihres Verdienstausfalls für die Teilnahme an den Sitzungen des Gemeinderates und des Ortschaftsrates sowie für ihre sonstigen Tätigkeiten in Ausübung ihres Amtes, die außerhalb der Sitzung liegen, eine Aufwandsentschädigung gemäß § 19 Abs. 3 GemO. Diese beträgt für Stadträte 66,00 EUR und für Ortschaftsräte 23,00 EUR monatlich.
- (3) Die Mitglieder der gemeinderätlichen Ausschüsse erhalten anstelle des Ersatzes ihrer Auslagen und ihres Verdienstausfalles eine Aufwandsentschädigung gemäß § 19 Abs. 3 GemO. Diese wird gezahlt als Sitzungsgeld für die Teilnahme an den Sitzungen der Ausschüsse in Höhe von 18,00 EUR je Sitzung.
- (4) Ehrenamtliche Ortsvorsteher erhalten anstelle des Ersatzes ihrer Auslagen und ihres Verdienstausfalles eine Aufwandsentschädigung gemäß § 19 Abs. 3 GemO. Diese beträgt für
  1. den Ortsvorsteher von Linach 30 v. H. des Höchstbetrages nach der jeweils gültigen Verordnung des Innenministeriums über die Aufwandsentschädigung der ehrenamtlichen Bürgermeister und Ortsvorsteher in der entsprechenden Größenklasse der Ortschaft, sofern die Einwohnerzahl mindestens die Hälfte der entsprechenden Größenklasse überschreitet. Sofern sich die Einwohnerzahl auf weniger als die Hälfte der entsprechenden Größenklasse beläuft, beläuft sich die Aufwandsentschädigung auf 30 v. H. des Mindestbetrages nach der jeweils gültigen o. g. Verordnung des Innenministeriums.
  2. den Ortsvorsteher von Neukirch 30 v. H. des Höchstbetrages nach der jeweils gültigen Verordnung des Innenministeriums über die Aufwandsentschädigung der ehrenamtlichen Bürgermeister und Ortsvorsteher in der entsprechenden Größenklasse der Ortschaft, sofern die Einwohnerzahl mindestens die Hälfte der entsprechenden Größenklasse überschreitet. Sofern sich die Einwohnerzahl auf weniger als die Hälfte der entsprechenden Größenklasse beläuft, beläuft sich die Aufwandsentschädigung auf 30 v. H. des Mindestbetrages nach der jeweils gültigen o. g. Verordnung des Innenministeriums.
  3. den Ortsvorsteher von Rohrbach 30 v. H. des Höchstbetrages nach der jeweils gültigen Verordnung des Innenministeriums über die Aufwandsentschädigung der ehrenamtlichen Bürgermeister und Ortsvorsteher in der entsprechenden Größenklasse der Ortschaft, sofern die Einwohnerzahl mindestens die Hälfte der entsprechenden Größenklasse überschreitet.

Sofern sich die Einwohnerzahl auf weniger als die Hälfte der entsprechenden Größenklasse beläuft, beläuft sich die Aufwandsentschädigung auf 30 v. H. des Mindestbetrages nach der jeweils gültigen o. g. Verordnung des Innenministeriums.

4. den Ortsvorsteher von Schönenbach 30 v. H. des Höchstbetrages nach der jeweils gültigen Verordnung des Innenministeriums über die Aufwandsentschädigung der ehrenamtlichen Bürgermeister und Ortsvorsteher in der entsprechenden Größenklasse der Ortschaft, sofern die Einwohnerzahl mindestens die Hälfte der entsprechenden Größenklasse überschreitet. Sofern sich die Einwohnerzahl auf weniger als die Hälfte der entsprechenden Größenklasse beläuft, beläuft sich die Aufwandsentschädigung auf 30 v. H. des Mindestbetrages nach der jeweils gültigen o. g. Verordnung des Innenministeriums.

(5) Die Aufwandsentschädigung nach Abs. 2 sowie das Sitzungsgeld nach Abs. 3 werden vierteljährlich für die zurückliegenden Monate gezahlt. Die Aufwandsentschädigung nach Abs. 2 ist im Falle der Erkrankung und des Urlaubs eines Anspruchsberechtigten längstens drei Monate weiterzuzahlen.

#### § 4 Fahrkostenerstattung

Bei auswärtigen Dienstverrichtungen erhalten ehrenamtlich Tätige neben der Entschädigung nach § 1 Abs. 2 und § 3 Abs. 1 bis 4 eine Fahrkostenerstattung wie Dienstreisen der Besoldungsgruppe A 8 bis A 16 bzw. eine Wegstrecken- und Mitnahmeentschädigung in entsprechender Anwendung der Bestimmungen der §§ 5 und 6 des Landesreisekostengesetzes in ihrer jeweiligen Fassung.

#### § 5 Erstattung von Aufwendungen für die Pflege- oder Betreuung von Angehörigen

- (1) Ehrenamtliche Mitglieder des Gemeinderats und seiner Ausschüsse, der sonstigen vom Gemeinderat gebildeten Gremien und der Ortschaftsräte die durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Bürgermeister jeweils glaubhaft machen, dass ihnen in einem bestimmten Zeitraum erforderliche Aufwendungen für die entgeltliche Betreuung von pflege- oder betreuungsbedürftigen Angehörigen während der Ausübung der ehrenamtlichen Tätigkeit entstehen, erhalten als Teil ihrer Aufwandsentschädigung eine zusätzliche Sitzungspauschale. Sie haben den Bürgermeister über Änderungen in den Voraussetzungen für diese Erstattung während des bestimmten Zeitraums unverzüglich zu unterrichten.
- (2) Die zusätzliche Sitzungspauschale beträgt 35 EUR pro Sitzungstag.
- (3) Ehrenamtlich Tätige bei Europawahlen, Bundestagswahlen, Landtagswahlen, Volksabstimmungen des Landes, Kommunalwahlen und Bürgerentscheiden auf kommunaler Ebene (Wahlhelfer) sowie andere ehrenamtlich Tätige für die Stadt, die durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Bürgermeister glaubhaft machen, dass ihnen erforderliche Aufwendungen für die entgeltliche Betreuung von pflege- oder betreuungsbedürftigen Angehörigen während ihrer Tätigkeit entstehen, erhalten eine zusätzliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 8,50 EUR je angefangener Tätigkeitsstunde.
- (4) Angehörige im Sinne des Absatzes 1 sind der Ehegatte oder Lebenspartner nach § 1 des Lebenspartnerschaftsgesetzes, die in gerader Linie oder der Seitenlinie bis zum dritten Grad Verwandten oder die in gerader Linie oder der Seitenlinie bis zum zweiten Grad Verschwägerten.
- (5) Der Bürgermeister kann von den Erstattungsempfängern den Nachweis des Vorliegens der Erstattungsvoraussetzungen fordern.

#### § 6 Inkrafttreten

- (1) Diese Satzung tritt am 01. Dezember 2015 in Kraft.
- (2) Gleichzeitig tritt die Satzung der Stadt Furtwangen über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit vom 18. Mai 1982, zuletzt geändert am 25.03.2014 außer Kraft.

#### Hinweis:

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt Furtwangen im Schwarzwald geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Furtwangen im Schwarzwald, 15.03.2016

Der Gemeinderat  
Josef Herdner, Bürgermeister

Diese Amtliche Bekanntmachung kann auch auf der Homepage der Stadtverwaltung Furtwangen unter <http://www.furtwangen.de/Lde/Startseite/Rathaus/Bekanntmachungen.html> eingesehen werden.

## Rohrbacher Straßennamen

### Stöcklewaldweg

**Rohrbach** – Im Jahre 1894 stellte der Triberger Schwarzwaldverein an das Triberger Bezirksamt den Antrag, auf der Gemarkung Rohrbach an der Grenze zu Nussbach und Schönwald einen Aussichtsturm auf dem Stöcklewaldkopf zu erstellen. Der Triberger Schwarzwaldverein übergab zum gleichen Zeitpunkt dem Furtwanger Schwarzwaldverein die 1887 errichtete Stöcklewaldturms. Vom Bau des Stöcklewaldturms ließ sich die Furtwanger Sektion des Schwarzwaldvereins zum Bau des Brendturmes 1905 inspirieren.

Bereits im Jahre 1932 wurden am Stöcklewaldweg Getränke und Essen verkauft. Die Bewirtschaftung der Schankwirtschaft wurde von einem Pächter des Schwarzwaldverein Triberg im Jahre 1955 nach dem Krieg wieder aufgenommen. Seit 1962 gibt es im Stöcklewald auch ein Jugendzeltlager.

Von der Straßenzuordnung gehörte der Stöcklewaldweg mit seiner ersten Nummer zum Oberthal (Nr. 14) und mit den Hausnummern 2 und 3 zum Reichental 33 und 34.

## Städtischer Friedhof

### Grabschmuck und Grabpflege

**Furtwangen** – Die Stadtverwaltung Furtwangen im Schwarzwald macht darauf aufmerksam, dass auf den Friedhofsflächen, die vom städtischen Personal gemäß werden (neuer und westlicher Friedhofsteil in Furtwangen), der Grabschmuck entsprechend der Friedhofsordnung zu gestalten ist. Dies bedeutet, pro Grabstätte darf nur eine Blumenschale oder ähnliches (z.B. Blumenvase), ein Kerzenständer und ein Weihwassergeschirr aufgestellt werden. Hinter der Grabstätte sollten keine Gegenstände (Gießkanne/Blumenschalen etc.) abgestellt werden.

Diese Regelung soll die Mäharbeiten auf dem Friedhof effizienter und effektiv ermöglichen. Sind mehr Gegenstände als erlaubt vorhanden, so führt dies zu einem erheblichen Mehraufwand, da dies die Mäharbeiten länger unterbricht und die Mitarbeiter höhere Zeiteile für die Abräumarbeiten und das Zurückstellen benötigen.

Bei Nichteinhaltung werden die betroffenen Grabberechtigten angeschrieben. Notfalls wird der Mehraufwand der entsteht in Rechnung gestellt.

Die Verwaltung bittet um Verständnis. Weiter wird darum gebeten, entsprechend der Friedhofsordnung, die Grabstätte der Würde des Ortes entsprechend herzurichten und dauernd zu pflegen. Verwelkte Blumen und Kränze sind zu entfernen, Überwucherungen zu beseitigen und Bäume und Sträucher in Höhe des Grabsteins zu halten.



**Sieger geehrt:** An den Bundesjugendspielen im Gerätturnen des OHGs mit Realschulzug nahmen insgesamt 450 Schüler der Klassen fünf bis neun teil. Die Schüler konnten sich aus einem Übungsangebot an sechs Turngeräten ihre drei favorisierten Geräte mit einer passenden Übung aussuchen. Dazu kam eine frei wählbare Miteinanderübung. 15 Schüler erreichten die Höchstpunktzahl und wurden von den Schulleitern Ursula Kiefer und Jürgen Kemmelmeier geehrt. Im Bild vorne von links Schulsieger Carolina Weber 5Ra, Deborah Hawlicek 7b, Manuela Möller 7b, Sandra Möller 5b, Schulleitern Ursula Kiefer. Zweite Reihe von links Simon Link 6b, David Kopecky 7b, Dana Bausch 7b, Lars Dufner 7b. Dritte Reihe von links Felix Kopecky 7b, Laura Thoma 8a, Lena Dufner 9Rb, Benjamin Sonntag 9Ra, Leandra Meyer 8a. Reihe hinten von links Jürgen Kemmelmeier (Realschule), Natalie Schwab 9Rb, Katrin Dorer 8Ra.

## Eine Multimedia Reportage

### Abenteuer Ferienland

**Furtwangen** – Eine multimediale Erlebnisreise durch das Ferienland Schwarzwald gibt es am Freitag, 8. April, um 19 Uhr in der Festhalle Furtwangen und am Sonntag, 10. April, um 16 Uhr. Am Samstag, 16. und Sonntag, 17. April, wird die multimediale Reise in der Uhrmacher Ketterer-Halle in Schönwald gezeigt. Die Musikgruppe „Wombats“ und die Tanzgruppe „HotSteps“ werden die Veranstaltungen mit ihren Live Auftritten abrunden. Der Kartenvorverkauf ist über die Tourist-Informationen des Ferienlandes organisiert. Dort können Karten mit Busticket für 10 Euro oder ohne Busticket für sieben Euro gekauft werden. Kinder bis zwölf Jahren zahlen mit Bus vier und ohne Bus drei Euro pro Person.

## Neukirch

### Einladung

zur Sitzung des Ortschaftsrates Neukirch am 6. April, 20 Uhr, in den Sitzungsraum im Rathaus Neukirch

**Tagesordnung öffentlich**

1. Aktuelle Stunde
  - 1.1. Anfragen von Einwohnern (Fragestunde)
  - 1.2. Bericht über die Erledigung von Ortschaftsratsangelegenheiten
2. Stellungnahme zu Baugesuchen
3. Skateranlage; Standort und Beteiligung an den Kosten
4. Verschiedenes
5. Bekanntgaben, Offenlegung, Anträge und Anfragen

Die Bevölkerung ist eingeladen, den Beratungen als Zuhörer zu folgen.

gez.  
Rainer Jung, Ortsvorsteher





**Gemeinsam in die Berge:** Einen Traumtag im Montafon erlebte die Schülergruppe der Werkrealschule am Ilben, der Dom Clemente Schule Schonach und der Josef-Hebting-Schule Vöhrnbach. Optimale Schneebedingungen, strahlender Sonnenschein und jede Menge gute Laune machten diesen kooperativen Wintersporttag zu einem unvergesslichen Erlebnis für die Schüler, Lehrer und Eltern. Jede Menge Pistengaudi hatten auch die Nichtskifahrer, die sich mit dem Skifox, einem neuen Trendsportgerät, am Hang vergnügten. Da es für jede Schule schwierig ist, alleine einen Bus mit Skifahrern voll zu bekommen und dieser gemeinsame Ausflug von allen sehr positiv bewertet wurde, wird die gelungene Aktion im nächsten Jahr sicherlich eine Wiederholung finden.

Jahreskonzert der Wälderbuebe Linach sorgt für Begeisterung

# Orchester mit vielen Facetten

**Mit drei verschiedenen Formationen präsentierte sich der Harmonikverein Wälderbuebe Linach in der Festhalle bei seinem Jahreskonzert. Erstaunlich war nicht nur die musikalische Vielfalt, sondern auch die Größe dieses Orchesters aus den kleinsten Furtwanger Stadtteil.**



Das Stammorchester sorgt für viel Begeisterung beim Publikum, das sich mit tosendem Applaus bedankt. Bild: Heimpel

**Furtwangen** – Das Stammorchester der Wälderbuebe Linach, seit 16 Jahren unter der Leitung von Oliver Albrecht, umfasst rund 30 aktive Musiker. Auch beim Jugendorchester kann man ganz auf Linach zählen. Von den fünf Jungmusikern stammen vier aus Linach und einer aus Neukirch. Das Jugendorchester, ebenfalls unter der Leitung von Oliver Albrecht, eröffnete das Programm mit dem flotten „Cancan“ von Jacques Offenbach. Schwungvoll ging es weiter mit „La Cucaracha“, während es mit dem Volkslied „Greensleeves“ eher besinnlich wurde. Noch einmal wurde es schwungvoll mit „La Bamba“. Nach dem gekonnten Auftakt der fünf Jungmusiker, unterstützt durch drei Musiker aus dem Stammorchester, gaben sie mit Pippi Langstrumpf noch eine Zugabe. Eine besondere Herausforderung stellte der zweite Konzertteil dar: hier war das Ensemble zu hören, bei dem die fünf Akkordeon-Spieler begleitet vom Schlagzeug jeder eine solistische Rolle spielte. Zahlreiche be-

kannte Melodien waren zu hören wie der von Vivaldi's Jahreszeiten inspirierte Tango „Frühling“ von Astor Piazzolla oder „Spain“ von Chick Corea. Den Schlusspunkt setzte das Ensemble mit „Tuxedo Junction“, bekannt geworden durch Glenn Miller. Nach einer weiteren Zugabe war das Hauptorchester an der Reihe und eröffnete sein Programm mit dem „Cannstatter Zuckerle“. Immer wieder verstand es Florian Klausmann als Ansager in kurzen, informativen Erläute-

rungen die Stücke dem Publikum näher zu bringen, wie beispielsweise die Filmmusik zum „Paten“ oder die Bilder im Kopf bei der musikalischen Schilderung „Auf einem persischen Markt“. Den Schlusspunkt setzte das Stammorchester mit einer rockigen Version der bekannten Polka von Rosamunde. Natürlich musste auch das Stammorchester noch zwei Zugaben geben, wie sie vom Publikum mit dem reichlichen Applaus gefordert worden waren.

## Termine

### FURTWANGEN

- **Katholische Bücherei:** Im Pfarrzentrum St. Ciriak geöffnet montags und mittwochs von 15 bis 18 Uhr.
- **Radfahrverein:** Kegelmehrschaften am Karfreitag, 25. März, ab 13.30 Uhr im Gasthaus Tanne in Neukirch. Alle Kegelfreunde können teilnehmen.
- **FC 07:** Heimspiel am Samstag, 26. März, um 15.30 Uhr gegen den FC Neustadt.
- **Altenwerk:** Gottesdienst für Senioren am Mittwoch, 30. April, um 9 Uhr in der Altenheimkapelle mit anschließendem Frühstück im Foyer des Pfarrzentrums.
- **Jahrgang 1934/35:** Treffen am Mittwoch, 30. März, um 14 Uhr beim Parkplatz Pfrenge zur Fahrt zum Märchengarten-Café nach Simonswald.
- **Haus- und Grundeigentümer:** Stamm-

tisch am Donnerstag, 31. März, ab 19 Uhr im Gasthaus Bad.

■ **Jahrgang 1952:** Treffen am Donnerstag, 31. März, um 19 Uhr im Gasthaus Ochsen zum Tratschabend.

■ **Schwarzwald-Harmonika-Orchester:** Jahreshauptversammlung am Freitag, 8. April, um 20 Uhr im Gasthaus Bad. Wünsche und Anträge müssen bis 1. April bei der Vorsitzenden des Orchesters Brigitte Sauerburger eingereicht werden.

### NEUKIRCH

■ **Bücherei:** Im Rathaus geöffnet am Montag und Donnerstag von 17 bis 18 Uhr.

### SCHÖNENBACH

■ **Musikverein:** Preiscego am Freitag, 1. April, um 19 Uhr im Gasthaus Löwen. Alle Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins sind eingeladen.

Kindergarten Maria Goretti feiert im Juli

## 125-jähriges Bestehen

**Furtwangen** – Der Kindergarten Maria Goretti in der Lindenstraße kann auf eine lange Geschichte zurückblicken und feiert dieses Jahr sein 125-jähriges Bestehen. Um dieses Ereignis gebührend zu feiern wird am Patzinium der Pfarrgemeinde St. Ciriak ein Festgottesdienst stattfinden. Am Samstag, 9. Juli, findet im und um das Kindergarten Gelände herum ein großes Familienfest statt. Gerne würde man an diesem Tag auch eine kleine Ausstellung zur Geschichte des Kin-

dergartens präsentieren. Deshalb wäre es schön, wenn die Bevölkerung dem Kindergarten Bilder, Artikel oder eventuell Spielmaterialien aus dem Gründungsjahr 1891 für eine Dokumentation zu Verfügung stellen würde. Falls Fragen oder aber Ideen zum Fest bestehen kann man sich bei Silvia Förderer (07723/5042170 oder 015150617994) melden. Die Bilder oder Spielsachen können wochentags zu den Öffnungszeiten im Kinderhaus St. Elisabeth im Büro abgegeben werden.

Termin vorverlegt

Schwarzwaldverein

## Drittes Weinfest

## Nach Plätze frei

**Furtwangen** – Nach dem Erfolg der vergangenen Jahre, steigt auch im Jahre 2016 ein Weinfest im Innenhof des Postkraftwagenhofes. Bei der dritten Auflage, gibt es eine kleine Änderung. Das Weinfest findet zwei Wochen früher statt, nämlich am 2. und 3. September. Der Beginn des Festes wird auf Freitag verlegt und endet am Samstag. Am Freitag ab 16 Uhr wird mit einem Handwerkeresper begonnen. Die musikalische Unterhaltung wird dem Beginn es Oktoberfestes gleichkommen. Der Samstag beginnt um 16 Uhr mit musikalischer Unterhaltung, bevor um 18 Uhr eine Modenschau auf dem Programm steht. An mehreren Weinständen kommt es ab 20 Uhr zur „Nacht des Deutschen Schlagers“. An beiden Tagen endet das Fest um Mitternacht.

**Neukirch** – Für den Jahresausflug des Schwarzwaldvereins sind noch Plätze frei. Die Fahrt geht an Christihimmelfahrt um 6 Uhr von Neukirch über Donaueschingen in die Toskana. Es wird die historische Stadt Siena besucht. Ebenfalls will man auf der Insel Palmaria am Südende der Cinque Terre wandern und die Aussicht genießen. Auch für Nicht- oder Wenigwanderer sind einige Programmpunkte vorgesehen. Die Rückkehr ist am Sonntag 8. Mai, gegen 19 Uhr geplant.

### Info:

Über Anmeldungen unter 077234491 (abends) oder unter info@schwarzwaldverein-neukirch.de freuen sich die Organisatoren.



## WIR IN FURTWANGEN AUSWAHL, QUALITÄT UND SERVICE ZU FAIREN PREISEN

**CHEF-SACHE**

- ★ Wärmedämmung an Fassade
- ★ Fließestriche
- ★ Maler- u. Tapezierarbeiten
- ★ Innen- u. Außenputzarbeiten
- ★ natürliche Innenraumgestaltung mit Kalkputzen
- ★ Akustikdecken
- ★ leichte Trennwände
- ★ Schimmelsanierung
- ★ Gerüstbauarbeiten

**SAUTER**  
ALUMINIUM FARBANSTRICH - GESCHÜTTZT  
FURTWANGEN - TEL. 07723-4837

... lieber von echten Profis!

WWW.SAUTER-STUCKATEUR.DE

Schirmaier's

Wir geben auf alle Trauringe

**20% RABATT**

Auch der weiteste Weg lohnt sich!

Hochwertige Qualität  
Gutes Preis-Leistungsverhältnis  
Individuelle Gestaltung möglich

Kreuzle für Kommunionkinder in großer Auswahl

Uhren-, Schmuck- und Geschenkstube

Schirmaier's Talstraße 1 · Furtwangen-Neukirch  
Telefon 07723/2459

Sie finden uns auch im Internet unter:  
https://plus.google.com/11686041577425164121

Geschäft der Woche

Schirmaier's Uhren, Schmuck und Geschenkstube:

Schirmaier setzt auf Qualität und faire Preise

Schirmaier's Uhren, Schmuck und Geschenkstube ist ein Geschäft mit Tradition. Bereits 34 Jahre existiert der Laden in Neukirch. Auf erstklassigen Service, optimale Beratung und Qualität zu fairen Preisen wird besonderen Wert gelegt. Inhaber Franz Schirmaier hat in den vergangenen Jahren sein Sortiment an Schmuck, Uhren und Deko kontinuierlich erweitert. Tochter Margot Körner set vor allem im Verkauf tätig und kümmert sich mit viel Liebe zum Detail um die neuesten Trends. Neuigkeiten werden gerne im eigens eingerichteten Ausstellungsraum präsentiert. Einen großen Namen hat sich das Familienunternehmen als Fachgeschäft für Uhren und Schmuckreparaturen gemacht. Fachkundig können die meisten Arbeiten von den Uhrmachern Franz und Daniel Schirmaier erledigt werden.

Wir schenken Ihnen

**20% auf ein Lieblings-Teil**

Aktion gültig bis Samstag, 02.04.2016

**C.HAHN MODEN**  
Tel.: 07723/7669  
www.hahnmoden.de  
facebook.de/hahnmoden

Zur Verstärkung unseres Verkaufsteams stellen wir ab sofort eine/n **Verkäufer/-in** auf 450-€-Basis ein.

Sie interessieren sich ??? Dann bewerben Sie sich einfach.

Bewerbung direkt im Laden bei Andreas Braun oder schriftlich: Gerwigstr. 19 · 78120 Furtwangen  
Tel. 07723/7326





## Stadt Furtwangen Amtliche Bekanntmachungen

### Aufstellung des Bebauungsplanes „Reibschbach“ in Furtwangen-Rohrbach

Der Gemeinderat der Stadt Furtwangen im Schwarzwald hat am 19. Mai 2015 in öffentlicher Sitzung aufgrund von § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch beschlossen, für den Bereich „Reibschbach“ im Stadtteil Rohrbach einen Bebauungsplan aufzustellen und eine frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch durchzuführen.

Für den Planbereich ist der Lageplan vom 02. März 2016 maßgebend.

#### Ziele und Zwecke der Planung:

Ziel und Zweck der Planung ist die Ausweisung eines Gewerbegebietes, um dem angrenzenden Betrieb eine Erweiterungsmöglichkeit zu verschaffen. In der Mitte des Plangebietes sollen ein oder zwei Grundstücke als Mischgebiet für die Ansiedlung von ortsansässigen Handwerksbetrieben ausgewiesen werden. Im restlichen Plangebiet entstehen zur Abrundung des im Norden angrenzenden Wohngebietes Wohnbauflächen.

Als umweltbezogene Information liegt ein vorläufiger Umweltbericht, Stand 22.02.2016 vor.

#### Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung:

Nach § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch ist die Öffentlichkeit möglichst frühzeitig über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung öffentlich zu unterrichten. Ihr ist Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung zu geben.

Alle Interessenten und Betroffenen können diesen Plan mit den vorgesehenen planungsrechtlichen Festsetzungen, dem Entwurf der Bebauungsvorschriften, sowie dem vorläufigen Umweltbericht in der Zeit vom 31. März 2016 bis einschließlich 02. Mai 2016 beim Bürgermeisteramt der Stadt Furtwangen im Schwarzwald, Amt Plänen, Bauen und Technik, Marktplatz 4, 2. OG, Zimmer Nr. 209, innerhalb der üblichen Sprechzeiten einsehen. Während dieser Frist können Bedenken und Anregungen schriftlich oder mündlich zur Niederschrift vorgebracht werden. Des Weiteren können die Unterlagen auf der Homepage der Stadt Furtwangen im Schwarzwald unter [www.furtwangen.de](http://www.furtwangen.de) eingesehen werden.

Furtwangen im Schwarzwald, 11.03.2016  
Josef Herdner, Bürgermeister

Sonderausstellung im Museum Gasthaus Arche

## Erinnerung an Gerd Bender



Ein Schmuckstück in der Gerd Bender-Ausstellung im Museumsgasthaus „Arche“ ist diese von Elke Schön präsentierte Trompetenuhr aus der Fabrikation Wehrle. Bild: Heimpel

**Einem Gönner und Förderer des Geschichts- und Heimatvereins ist eine neue Sonderausstellung im Museumsgasthaus „Arche“ gewidmet. Die Ausstellung über den vergangenen Jahr verstorbenen Gerd Bender zeigt einen Querschnitt durch die vielfältige Förderung der historischen Arbeit des Geschichtsvereins durch Gerd Bender, zum anderen aber auch ein Querschnitt durch das Leben in Furtwangen in den letzten 150 Jahren.**

Furtwangen – Inzwischen ist die Ausstellung auf reges Interesse gestoßen. Allein schon die 91 Jahre des Lebens von Gerd Bender bieten genügend Stoff. Denn er hat sich im Laufe der Zeit sehr für die historische Entwicklung in Furtwangen interessiert und Unterlagen gesammelt. Dabei stieß er auf familiäre Verbindungen und verknüpfte somit die Geschichtsforschung über Furtwangen mit der Ahnenforschung und Familiengeschichte. Dieser Aspekt ist in der Ausstellung deutlich zu sehen. Wie die Leiterin des Museumsgasthauses „Arche“ Elke Schön deutlich machte, hat der Geschichtsverein vor allem bei der Museumsarbeit Gerd Bender sehr viel zu verdanken. Immer wieder hatte er die Arbeiten mit seiner fundierten Geschichtskennntnis unterstützt. Nicht zuletzt aber hat er auch immer wieder zu den verschiedenen Ausstellungen interessante Objekte beigegeben. Viele dieser Objekte sind nun in dieser Sonderausstellung zu sehen. Ein be-

sonderes Beispiel dafür ist die Geschichte der Furtwanger Strohflechterei: bei der Sonderausstellung vor zwei Jahren waren die Exponate aus seiner Sammlung ein wesentlicher Bestandteil. Er hat darüber hinaus umfangreiche Unterlagen zur Geschichte der Strohflechterei in Furtwangen gesammelt, die nun darauf warten, dass sie von einem interessierten Geschichtsfreund ausgewertet und in einem Buch veröffentlicht werden. Er selbst absolvierte eine Ausbildung in der Elektrotechnik, doch bald entdeckte er seine Liebe zur Uhrmacherei. Seine beiden hier erschienenen Bücher „Die Uhrmacher des hohen Schwarzwaldes und ihre Werke“ gehören zu den grundlegenden Werken in diesem Bereich und sind bei Fachleuten sehr gefragt. Hier stieß er auch auf die familiären Verbindungen. Zum einen gehört zu seinen Vorfahren die Bauunternehmung Winterhalder, zu der entsprechend viele Objekte zu sehen sind. Auf der anderen Seite ist es die Familie Wehrle auf dem Moos, deren Industriebetrieb aus der Uhrmacherei hervorging. Ein besonderes Schmuckstück in der Ausstellung ist eine Trompetenuhr aus der Fabrikation von Wehrle. Ergänzt wird das Ganze durch viele weitere Objekte, die das Auf und Ab in Furtwangen der letzten mehr als 100 Jahre dokumentieren. Auch interessante Bilder Furtwanger Künstler sind zu sehen, die alle Bezug zu seiner Familie haben. Die Ausstellung ist bis Ende Oktober jeweils am Sonntag ab 14 Uhr sowie nach Vereinbarung geöffnet.



Investitionszuschüsse an Vereine vergeben, Schulkonzentration angestrebt

## Aus dem Gemeinderat

**Furtwangen** – In seiner jüngsten Sitzung befasste sich der Gemeinderat mit verschiedenen Themen, wie Unterstützung von Vereinen, der Errichtung von Windenergieanlagen und der Schulentwicklung.

**Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Furtwangen über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit**

Der Gemeinderat genehmigte eine Änderung der Satzung der Stadt Furtwangen über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit.

Ehrenamtliche Mitglieder des Gemeinderates, seiner Ausschüsse, der Ortschafträte und weiterer Gremien, aber auch Wahlhelfer und andere im Dienste der Stadt ehrenamtlich Tätige können für ihre Aufwendungen zur entgeltlichen Pflege oder Betreuung ihrer Angehörigen während ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit eine Entschädigung erhalten.

**Jahresabschluss 2015; Bildung von Haushaltsresten**

Die Haushaltsausgabereiste mit insgesamt 558.200,00 Euro im Verwaltungshaushalt sowie die Haushaltseinnahmereiste mit 982.000,00 Euro und die Haushaltsausgabereiste mit 1.677.000,00 Euro im Vermögenshaushalt wurden vom Gemeinderat im Rechnungsjahr 2015 gebildet und in das Haushaltsjahr 2016 übertragen. Das vorläufige Rechnungsergebnis 2015 wurde vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

**Antrag auf Investitionszuschuss des Türkisch Islamischen Kulturvereins Furtwangen und Umgebung e. V.**

Der Gemeinderat gab dem Antrag auf einen Investitionszuschuss des DiTiB Türkisch Islamischen Kulturvereins Furtwangen und Umgebung e. V. für den Anbau am vereinseigenen Gebäude in der Kirnerstraße 17, Furtwangen, statt. Der Verein erhält hierfür maximal 6.366,00 Euro.

**Antrag auf Investitionszuschuss des Schwarzwald-Harmonika-Orchester Furtwangen e. V.**

Dem Antrag des Schwarzwald-Harmonika-Orchesters e. V. auf einen Investitionszuschuss für die Anschaffung von zwei Elektroniken und des Klangerzeugungsgerätes wurde vom Gemeinderat stattgegeben. Der Verein erhält hierfür maximal 674,00 Euro.

**Umbau des Hartplatzes in einen Kunstrasenplatz; Kostenbeteiligung der Stadt Furtwangen**

Der Gemeinderat nahm von der Abrechnung des Umbaus des Hartplatzes in einen Kunstrasenplatz mit Kosten in Höhe von 562.546,00 Euro (ohne Finanzierungskosten und Kosten für Fahrzeug zur Pflege) Kenntnis.

Der Gemeinderat beschloss, den Zuschuss an den FC 07 Furtwangen für den Umbau des Hartplatzes in einen Kunstrasenplatz um 36.000,00 Euro auf insgesamt 386.000,00 Euro zu erhöhen. Der Grund für diese Erhöhung sind Mehrkosten mit 48.409,00 Euro, die durch den unvorhergesehenen notwendigen Bodenaustausch entstanden sind. Hiervon übernimmt die Stadt antragsgemäß 75% (36.000,00 Euro).

**Einleitung der 1. Änderung des Bebauungsplanes „Linacher Weg“ im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 BauGB**

Der Bebauungsplan „Linacher Weg“ wird nach Beschluss des Gemeinderates im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB geändert. Gegenstand der Änderung ist die Erschließungsstraße. Der Änderungsentwurf des Bebauungsplanes in der Fassung vom 02.03.2016 wurde vom Gemeinderat gebilligt. Schließlich wurde die Verwaltung vom Gemeinderat beauftragt, das Bebauungsplanverfahren einzuleiten und hierzu die Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 BauGB und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

**Genehmigungsanträge der Siventis Windenergie GmbH & Co. KG zur Errichtung von jeweils 4 Windenergieanlagen im Bereich des Linacher Höhenrückens und des Rapenecks**

Der Gemeinderat beschloss, dass die Stadt Furtwangen im Schwarzwald aufgrund der Stellenanforderung des Landratsamtes Schwarzwald-Baar-Kreis, Gewerbeaufsichtsamt vom 23.02.2016 folgende Stellungnahme zu den Genehmigungsanträgen der Siventis Windenergie GmbH & Co. KG abgibt:

Der am 03.11.2015 durch die Stadt Furtwangen im Schwarzwald eingereichte Zurückstellungsantrag nach § 15

Abs. 3 BauGB betreffend die Konzentrationszone „Sommerberg-Ost“ ist aufrecht zu erhalten und auf den aktuellen Antrag der Siventis Windenergie GmbH & Co. KG zu ergänzen.

Die Vertreter der Stadt Furtwangen in der Verbandsversammlung der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Furtwangen-Gütenbach wurden angewiesen, entsprechend in der Verbandsversammlung abzustimmen.

**Teilflächenutzungsplan Windenergie; Ornithologische Nachuntersuchungen bezüglich der Konzentrationszone „Sommerberg-Ost“**

Das Büro ABL in Freiburg i. Br. wurde vom Gemeinderat auf Grundlage des Angebotes vom 24.02.2016 mit ornithologischen Nachuntersuchungen der geplanten Windkraftkonzentrationszone „Sommerberg-Ost“ beauftragt.

**Schulentwicklung; Konzentration von Schülern**

Der Gemeinderat nahm den Bericht zur Schulsituation 2015-2023 zur Kenntnis.

Der am 10. März 2015 in nicht-öffentlicher Sitzung gefasste Gemeinderatsbeschluss, die Grundschulen gemäß § 30 Abs. 4 Schulgesetz an einem Standort zusammen zu legen, wurde vom Gemeinderat bestätigt. In einem ersten Schritt soll das pädagogische Konzept für eine gemeinsame Grundschule in Furtwangen zum Schuljahr 2017/18 erstellt sein und die Realisierung der Zusammenlegung zum Schuljahr 2019/20 erfolgen. Die Verwaltung wurde beauftragt, die entsprechende Zustimmung der obersten Schulaufsichtsbehörde einzuholen.

Die Verwaltung wurde vom Gemeinderat beauftragt, die für die Unterbringung der neuen gemeinsamen Grundschule notwendigen Voraussetzungen zu schaffen.

Im Bereich der weiterführenden Schulen (Anne-Frank-Förderschule/SBBZ, Werkrealschule, Realschule und Otto-Hahn-Gymnasium mit Realschulzug) wird vom Gemeinderat eine Konzentration am Standort Oberer Bühl angestrebt. Der Gemeinderat spricht sich für eine Weiterführung von Anne-Frank-Förderschule/SBBZ, Werkrealschule, Realschule und Gymnasium vor Ort aus.

Unternehmen sollen ihre Wettbewerbsfähigkeit ausbauen

## Innovationspreis des Landes

Mit dem Innovationspreis will das Land Baden-Württemberg zeigen, welche innovativen und tollen Ideen die mittelständischen Unternehmen umsetzen und auf den Markt bringen. Die klugen Köpfe und guten Ideen der Wirtschaft sollen sichtbar gemacht werden. Mit dem Preis sollen aber nicht nur großartige Ideen, Innovations- und unternehmerische Leistungen gewürdigt werden. Die kleinen und mittelständischen Unternehmen sollen motiviert werden, sich immer

neu zu erfinden und so die Wettbewerbsfähigkeit auszubauen. Der Preis ist ein wichtiges Symbol der Innovationskultur in Baden-Württemberg, so Finanz- und Wirtschaftsminister Nils Schmid zum Start der Ausschreibung des mit insgesamt 50.000 Euro dotierten Innovationspreis des Landes Baden-Württemberg - Dr.-Rudolf-Eberle-Preis. An dem Wettbewerb können Unternehmen teilnehmen, die in Baden-Württemberg sitzen und mit nicht mehr als 500 Beschäftigten einen ma-

ximalen Jahresumsatz von bis zu 100 Millionen Euro erzielen.

Ergänzend dazu hat die MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft einen Sonderpreis in Höhe von 7.500 Euro ausgelobt, der an ein junges Unternehmen vergeben werden soll.

Infos und Ausschreibungsunterlagen gibt es unter [www.innovationspreis-bw.de](http://www.innovationspreis-bw.de) oder bei den Handwerks-, Industrie- und Handelskammern und dem Informationszentrum Patente des Regierungspräsidiums Stuttgart.



## Stadt Furtwangen Amtliche Bekanntmachungen

### Aufstellung der 2. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Furtwangen-Gütenbach

Die Vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft Furtwangen-Gütenbach hat am 18.12.2014 im gemeinsamen Ausschuss aufgrund § 2 Abs. 1 BauGB den Aufstellungsbeschluss zur Fortschreibung des Flächennutzungsplans 2010 der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Furtwangen-Gütenbach gefasst. Anschließend hat die Vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft Furtwangen-Gütenbach in der gleichen Sitzung den Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB gefasst.

Die Flächennutzungsplan-Fortschreibung betrifft folgende Bereiche mit ihren Flurstücken:

Gemarkung Furtwangen:

- Fläche 1: „Gewann Hinterbreg“, Teilflächen des Flurstücks 675
- Fläche 2: „Gewerbegebiet Breg“, Teilflächen des Flurstücks 681/7
- Fläche 3: „Sportplatz Salomon-Siedle-Straße – Sportzentrum Breg“, Flurstücke 681/5, 680/5 sowie Teilflächen von 680
- Fläche 4: „Bauhof“, Flurstück 731/74 und Teilflächen von 731/2
- Fläche 5: „Berggasthof Brend“, Flurstück 964
- Fläche 6: „Auf dem Moos“, Nördlich der Breg: 296, 296/1, 379, 378, 379/12, 372/11, 372, 379/14, 377, 377/13, 375/1, 93/16, 28/2, 28/3, 14/4, 5/1, 14/3; Südlich der Breg: teilw. 13/2, 14/2, 14/25, 11/5, teilw. 11/1, 14/22, 8/1, 8, 14/23, 14/20, 9, 11, 372/3, 375, 375/5, 373, 373/1, 373/2, 373/5, 373/4, 372/1, 372/2, 372/9, 372/7, 373/6, teilw. 371; Die Breg: Teilflächen des Flurstücks 7
- Fläche 7: „Altes Krankenhaus“, Flurstücke 418/9, 418/8, 418/7, 418/5, teilw. 416/30, 418/4, 418 und 418/3

Gemarkung Neukirch:

- Fläche 8: „Straßenmeisterei“, Flurstücke 91/8 und 91/9
- Fläche 9: „Dorfmitte“, Flurstück 33/45

Gemarkung Schönenbach:

- Fläche 10: „Lochhäusle“, Flurstücke teilw. 11/1, 14/14, 15/1, teilw. 12, teilw. 14/5 und 11/4

- Fläche 11: „Moosmatte / Kläranlage“, Flurstücke Im Norden: 13/3, 1/8, 19/4, 13/1, teilw. 19/1, 7; Im Osten: 19/3, 19/14, 19/15, 19/16; Im Süden: teilw. 12, 19/13, 19/10, teilw. 19/5; Im Westen: 13/4, 13/5, 13/6

- Fläche 12: „Rotenof und Sportplatz“, Flurstücke 164, teilw. 18, teilw. 162, 91/9, 91/8, 91/3, 91, 91/7, 91/5, 97 teilw., 91/10, 108/1, 98, 108/30, 108 teilw.

Gemarkung Rohrbach:

- Fläche 13: „Vorderes Reibschental“, Flurstücke 102/4, teilw. 97
- Fläche 14: „Rotenof und Sportplatz“, Flurstücke 164, teilw. 18, teilw. 162, 91/9,

- 91/8, 91/3, 91, 91/7, 91/5, 97 teilw., 91/10, 108/1, 98, 108/30, 108 teilw.

- Fläche 15: „Dörfle“, Flurstück II teilw.

Gemarkung Gütenbach:

- Fläche 16: „Ob der Eck“, Flurstücke Im Norden: 258, 258/1, 258/2, 266, 258/3, 258/4, 257/1, 257, 256/1, 256, 265, 255, 157/II, teilw. 264; im Osten: 263, 260, 267, 262; im Süden: 158, 158/8; im Süd-Westen: 259.

- Fläche 17: „Parkplatz“, Teilflächen von Flurstück 158/1

Gemarkung Gütenbach / Furtwangen

- Fläche 18: Interkommunales Gewerbegebiet, Flurstücke 159/1, 93/3, teilw. 93, 91/4, 261, 157/8, 264.

#### Ziele und Zwecke der Planung:

Mit der 2. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes 2010 der Verwaltungsgemeinschaft Furtwangen – Gütenbach beabsichtigt die Verwaltungsgemeinschaft 18 Teileränderungen durchzuführen, die sich seit der letzten Fortschreibung aus dem Jahr 2006 ergeben haben. Die städtebauliche Situation änderte sich insbesondere auf der Gemarkung Furtwangen seit der letzten Fortschreibung.

Einerseits werden innerörtliche Flächen im Sinne der Innenentwicklung umgenutzt, andererseits erfordert die positive gewerbliche Entwicklung die Ergänzungs- und Neuausweisung von Bauflächen auf der Gemarkung. Es wurden diverse Bebauungspläne erlassen, welche nicht mit dem derzeit gültigen Flächennutzungsplan in Einklang stehen. Um die Planreife dieser Bebauungspläne zu erreichen und die planungsrechtliche Situation der Stadt Furtwangen auf einen aktuellen Stand zu bringen, ist die 2. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes somit erforderlich.

Des Weiteren soll die gewerblich-bauliche Entwicklung der Stadt Furtwangen und der Gemeinde Gütenbach im Rahmen der vorbereitenden Bauleitplanung gesichert werden.

#### Fläche 1, Bereich „Gewann Hinterbreg“

Mit der 2. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes 2010 der Verwaltungsgemeinschaft Furtwangen – Gütenbach wird für die Fläche 1, Bereich „Gewann Hinterbreg“ die bauleitplanerische Voraussetzung für die Ausweisung von geplanten gewerblichen Bauflächen geschaffen. Die Ausweisung dieser Fläche dient als Vorbehaltfläche, um mehreren Handwerksbetrieben die Errichtung von Lagerhallen anzubieten.

#### Fläche 2, Bereich „Gewerbegebiet Breg“

Mit der 2. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes 2010 der Verwaltungsgemeinschaft Furtwangen – Gütenbach wird für die Fläche 2, Bereich „Gewerbegebiet Breg“ der Flächennutzungsplan entsprechend der Ausweisung von gewerblichen Bauflächen im laufenden Bebauungsplanverfahren „Breg, 2. Änderung“ im Wege der Berichtigung angepasst. Die Aufstellung des Bebauungsplanes erfolgt nach § 13a BauGB für Planverfahren der Innenentwicklung. Mit der Neuausweisung sollen Vorbehaltflächen geschaffen werden, um ortsansässigen Betrieben Erweiterungsmöglichkeiten anzubieten. Konkrete Anfragen von Betrieben liegen vor.

#### Fläche 3, Bereich „Sportplatz Salomon-Siedle-Straße – Sportzentrum Breg“

Mit der 2. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes 2010 der Verwaltungsgemeinschaft Furtwangen – Gütenbach wird für die Fläche 3, Bereich „Sportplatz Salomon-Siedle-Straße – Sportzentrum Breg“ die bauleitplanerische Voraussetzung für die Ausweisung von geplanten gewerblichen Bauflächen geschaffen. Mit der Neuausweisung sollen Vorbehaltflächen geschaffen werden, um ortsansässigen Betrieben Erweiterungsmöglichkeiten anzubieten. Konkrete Anfragen von Betrieben liegen vor.

#### Fläche 4, Bereich „Bauhof“

Mit der 2. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes 2010 der Verwaltungsgemeinschaft Furtwangen – Gütenbach wird für die Fläche 4, Bereich „Bauhof“ die bauleitplanerische Voraussetzung für die Ausweisung von geplanten Sonderbauflächen bzw. ein Sondergebiet Bauhof geschaffen. Des Weiteren werden für die angrenzende Straßenmeisterei, die auf der Gemarkung Furtwangen gelegenen Flächen als Sondergebiet Straßenmeisterei planungsrechtlich gesichert. Ein entsprechender Bebauungsplan befindet sich in Aufstellung. Die übrigen Flächen zum Sondergebiet Straßenmeisterei

rei befinden sich auf der Gemarkung Neukirch und werden unter Fläche 8, Bereich „Straßenmeisterei“ aufgeführt.

#### Fläche 5, Bereich „Berggasthof Brend“

Mit der 2. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes 2010 der Verwaltungsgemeinschaft Furtwangen – Gütenbach wird für die Fläche 5, Bereich „Berggasthof Brend“ die bauleitplanerische Voraussetzung für die Erweiterung des Berggasthofes mit einem Hotelleriebereich geschaffen.

Des Weiteren hat die Stadt im Jahr 2002 das Projekt „Naturerlebnis Park Brend“ in Auftrag gegeben. Ergebnis der Arbeit war ein übergeordnetes Entwicklungskonzept für die Bereiche Brend, Günterfelsen und Martinskapelle. Das Konzept sieht eine Verlagerung des Besucherverkehrs vom Brendgipfel zum Brendweg entlang der Reckholder Hütte vor. Im Bereich des Brends ist ein Landschaftsspielbereich vorgesehen.

Diese Maßnahmen flossen als Grundlage in das Planungskonzept des rechtskräftigen Bebauungsplans Berggasthof Brend ein. Der Flächennutzungsplan wird im Zuge der Fortschreibung an den bestehenden Bebauungsplan angepasst.

#### Fläche 6, Bereich „Auf dem Moos“

Mit der 2. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes 2010 der Verwaltungsgemeinschaft Furtwangen – Gütenbach wird für die Fläche 6, Bereich „Auf dem Moos“ die bauleitplanerische Voraussetzung für die Ausweisung von geplanten Sonderbauflächen bzw. eines Sondergebiet großflächiger Einzelhandel und ein Sondergebiet Hochschule, sowie von Gewerbeflächen, gemischten Bauflächen und geplanten Grünflächen in Überlagerung mit einer Überschwemmungsfläche geschaffen. Der sich abzeichnende Strukturwandel auf dem Gebiet soll durch eine Gesamtplanung planungsrechtlich und zielgerichtet gesteuert werden. Ein entsprechender Bebauungsplan befindet sich in Aufstellung.

#### Fläche 7, Bereich „Altes Krankenhaus“

Mit der 2. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes 2010 der Verwaltungsgemeinschaft Furtwangen – Gütenbach wird für die Fläche 7, Bereich „Altes Krankenhaus“ die bauleitplanerische Voraussetzung für die Entwicklung von gemischten Bauflächen und von Sonderbauflächen bzw. eines Sondergebietes Studentenwohnen geschaffen. Der Krankenhausbetrieb wurde eingestellt, da Erhalt und Betrieb den städtischen Haushalt zu sehr belasteten. Auf den Flächen des ehemaligen Krankenhauses ist eine gewerbliche Ansiedlung durch zwei einheimische Unternehmen vorgesehen. Auf den nördlich daran anschließenden Flächen soll zusätzlich zum bereits vor wenigen Jahren umgebauten Personalwohnheim in ein Studentenwohnheim ein Neubau zur Bereitstellung weiterer Wohnungen entstehen. Die Maßnahmen flossen in das Planungskonzept des rechtskräftigen Bebauungsplans „Ehemaliges Krankenhausareal“ ein. Der Flächennutzungsplan wird im Zuge der Fortschreibung an den bestehenden Bebauungsplan angepasst.

#### Fläche 8, Bereich „Straßenmeisterei“

Mit der 2. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes 2010 der Verwaltungsgemeinschaft Furtwangen – Gütenbach wird für die Fläche 8, Bereich „Straßenmeisterei“ die bauleitplanerische Voraussetzung für die Erweiterung der Straßenmeisterei geschaffen. Der Standort wird als ausgeglichter Stützpunkt der beiden Straßenmeistereien Donauessingen und Willingen-Schwenningen des Schwarzwald-Baar-Kreises, für die Betreuung des Straßennetzes und die Werkstellung des Winterdienstes für den westlichen Bereich des Schwarzwald-Baar-Kreises zuständig sein. Der Flächennutzungsplan wird im Zuge der Fortschreibung an den bestehenden rechtskräftigen Bebauungsplan „Straßenmeisterei“ angepasst. Weitere Flächen zum Sondergebiet Straßenmeisterei befinden sich auf der Gemarkung Furtwangen und werden unter Fläche 4, Bereich „Bauhof“ aufgeführt.

#### Fläche 9, Bereich „Dorfmitte“, Gemarkung Neukirch

Mit der 2. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes 2010 der Verwaltungsgemeinschaft Furtwangen – Gütenbach wird für die Fläche 9, Bereich „Dorfmitte“ die Ausweisung von Sonderbauflächen bzw. eines Sondergebietes Freizeit und Kultur im Wege der Berichtigung angepasst. Die Maßnahmen flossen in das Planungskonzept des rechtskräftigen Bebauungsplanes „Neukirch – Dorfmitte“ ein. Die Aufstellung des Bebauungsplanes erfolgte nach § 13a BauGB für Planverfahren der Innenentwicklung.

#### Fläche 10, Bereich „Lochhäusle“

Mit der 2. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes 2010 der Verwaltungsgemeinschaft Furtwangen – Gütenbach wird für die Fläche 10, Bereich „Lochhäusle“ die bauleitplanerische Voraussetzung geschaffen, durch die Ausweisung von Gewerbeflächen einer bereits ortsansässigen Firma Erweiterungsmöglichkeiten zu sichern. Ein entsprechender Bebauungsplan befindet sich in Aufstellung.

#### Fläche 11, Bereich „Moosmatte / Kläranlage“

Mit der 2. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes 2010 der Verwaltungsgemeinschaft Furtwangen – Gütenbach werden für die Fläche 11, Bereich „Moosmatte / Kläranlage“ die bauleitplanerischen Voraussetzungen für die Ausweisung von gewerblichen Bauflächen und gemischten Bauflächen geschaffen. Der sich abzeichnende Strukturwandel auf dem Gebiet soll durch eine Gesamtplanung planungsrechtlich und zielgerichtet gesteuert werden. Das Gebiet befindet sich zu einem Großteil innerhalb des Geltungsbereiches des rechtskräftigen Bebauungsplanes „Moosmatte / Kläranlage“. Der Flächennutzungsplan wird im Zuge der Fortschreibung an den bestehenden Bebauungsplan angepasst. Der Flächennutzungsplan wird im Zuge der Fortschreibung an den bestehenden Bebauungsplan angepasst.

#### Fläche 12, Bereich „Rotenof und Sportplatz“

Mit der 2. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes 2010 der Verwaltungsgemeinschaft Furtwangen-Gütenbach soll die Eignung der Flächen 12 und 14 im Bereich „Rotenof und Sportplatz“ für eine gewerbliche Entwicklung geprüft werden. Sie stellen mit den anderen aufgeführten Flächen einen Pool zur Abwägung von Alternativflächen dar.

#### Fläche 13, Bereich „Vorderes Reibschental“

Mit der 2. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes 2010 der Verwaltungsgemeinschaft Furtwangen – Gütenbach wird für die Fläche 13, Bereich „Vorderes Reibschental“ die bauleitplanerische Voraussetzung für die Ausweisung von geplanten gewerblichen Bauflächen und geplanten Wohnbauflächen, sowie für die Ausweisung von Mischbauflächen geschaffen. Die Flächen dienen als Vorbehalt für Wohnbauplätze und Gewerbeflächen für kleinere Handwerksbetriebe, sowie als Erweiterungsfläche für den ortsansässigen Betrieb im Osten des Änderungsgebietes. Konkrete Anfragen für Bauplätze liegen vor.

#### Fläche 14, Bereich „Rotenof und Sportplatz“

Mit der 2. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes 2010 der Verwaltungsgemeinschaft Furtwangen-Gütenbach soll die Eignung der Flächen 12 und 14 im Bereich „Rotenof und Sportplatz“ für eine gewerbliche Entwicklung geprüft werden. Sie stellen mit den anderen aufgeführten Flächen einen Pool zur Abwägung von Alternativflächen dar.

#### Fläche 15, Bereich „Dörfle“

Mit der 2. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes 2010 der Verwaltungsgemeinschaft Furtwangen-Gütenbach soll die Eignung der Fläche 15 im Bereich „Dörfle“ für eine gewerbliche Entwicklung geprüft werden. Sie stellen mit den anderen aufgeführten Flächen einen Pool zur Abwägung von Alternativflächen dar.

#### Fläche 16, Bereich „Ob der Eck“

Mit der 2. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes 2010 der Verwaltungsgemeinschaft Furtwangen – Gütenbach wird für die Fläche 16, Bereich „Ob der Eck“ die bauleitplanerische Voraussetzung für die Entwicklung des Gewerbegebietes „Ob der Eck“ geschaffen. Den im Baugebiet bereits angesiedelten Betrieben sollen dringend erforderliche Entwicklungsmöglichkeiten zugesichert werden. Das Gebiet befindet sich innerhalb des rechtskräftigen Bebauungsplans „Ob der Eck, Teil I“ und „Ob der Eck“. Der Flächennutzungsplan wird im Zuge der Fortschreibung an die bestehenden Bebauungspläne angepasst.

#### Fläche 17, Bereich „Parkplatz“

Mit der 2. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes 2010 der Verwaltungsgemeinschaft Furtwangen – Gütenbach wird für die Fläche 17, Bereich „Parkplatz“ die bauleitplanerische Voraussetzung für die Errichtung eines Parkplatzes geschaffen, um den im Gebiet angesiedelten Betrieben weiter dringend erforderliche Stellplätze zur Verfügung zu stellen. Das Gebiet befindet sich innerhalb des rechtskräftigen Bebauungsplanes „Kohlerwald“. Der Flächennutzungsplan wird im Zuge der Fortschreibung an den bestehenden Bebauungsplan angepasst.

#### Fläche 18, Bereich Interkommunales Gewerbegebiet

Mit der 2. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes 2010 der Verwaltungsgemeinschaft Furtwangen – Gütenbach wird für die Fläche 18, Bereich „Interkommunales Gewerbegebiet Neueck“ die bauleitplanerische Voraussetzung für die Entwicklung eines Interkommunales Gewerbegebietes der Stadt Furtwangen und der Gemeinde Gütenbach geschaffen. Neuen Firmen und den bereits im benachbarten Gewerbegebiet „Ob der Eck“ angesiedelten Betrieben sollen dringend erforderliche Entwicklungsmöglichkeiten eröffnet werden. Des Weiteren soll der Zersiedelung der Landschaft entgegen gewirkt werden und eine wünschenswerte Konzentration und Schwerpunktbildung gewerblicher Ansiedlung erreicht werden.

#### Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit:

Nach § 3 Abs. 1 BauGB ist die Öffentlichkeit möglichst frühzeitig über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung öffentlich zu unterrichten. Ihr ist Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung zu geben.

Alle Interessierten und Betroffenen können die Unterlagen mit den vorgesehenen Abgrenzungen in der Zeit vom 31.03.2016 bis einschließlich 06.05.2016 bei der Stadtverwaltung Furtwangen, Rathaus, Amt Plänen, Bauen und Technik, Marktplatz 4, Zimmer Nr. 209 und bei der Gemeinde Gütenbach, Hauptstraße 10, 78148 Gütenbach, Hauptamt, Zimmer Nr. 4 während der üblichen Sprechstunden einsehen. Des Weiteren können die Unterlagen auf der Homepage der Stadt Furtwangen im Schwarzwald unter [www.furtwangen.de](http://www.furtwangen.de) eingesehen werden. Während dieser Frist können Bedenken oder Anregungen schriftlich oder mündlich zur Niederschrift vorgebracht werden.



Für die Fortschreibung der Hochwassergefahrenkarten

## Vermessung von Gewässerprofilen und Bauwerken

**Furtwangen/Vöhrenbach** – Das Land Baden-Württemberg hat in den vergangenen Jahren zusammen mit den kommunalen Spitzenverbänden an allen relevanten Gewässern Hochwassergefahrenkarten erstellt. Die Karten zeigen die rechnerisch ermittelten Überschwemmungsflächen und -tiefen die sich ergeben, wenn ein Fluss bei unterschiedlich wahrscheinlichen Hochwasserabflüssen über seine Ufer tritt. Sie sind eine wichtige Grundlage für eine wirkungsvolle Flächen-, Bau- und Verhaltensvorsorge und dienen damit letztendlich vor allem dem Schutz der Bevölkerung. Um die Hochwassergefahrenkarten auf einem aktuellen Stand zu halten ist eine Fortschreibung gesetzlich alle sechs Jahre vorgeschrieben. In diesem Rahmen werden im Auftrag des Regierungspräsidiums Stuttgart in den nächsten Monaten Vermessungsarbeiten

in den Flussgebieten Brigach, Breg und Donau durchgeführt. Zur Aufnahme von Gewässerprofilen und Bauwerken wie Brücken und Wehren müssen die beauftragten Büros auch private Grundstücke betreten. Die Vermessung vor Ort ist erforderlich um die bisher aufgenommenen Daten zu aktualisieren und zu ergänzen. Das Regierungspräsidium Stuttgart bittet darum, den Vertretern der Vermessungsbüros das Betreten der Grundstücke zu ermöglichen. Sie weisen sich auf Nachfrage durch ein Begleitschreiben des zuständigen Regierungspräsidiums aus. Die anstehenden Vermessungsarbeiten bewegen sich im Rahmen des Gewässerkundlichen Dienstes nach § 75 Wasserrecht Baden-Württemberg. Auf Grundstücks- und Anlagenbesitzer kommen keinerlei Kosten für die Vermessungsarbeiten zu.

Volksbank Triberg und Volksbank Kinzigtal

## Eine starke Regionalbank

**Angesichts der dynamischen Veränderungen im Finanzdienstleistungssektor wollen die Volksbank Kinzigtal eG und die Volksbank Triberg eG mit einer gleichberechtigten Verschmelzung die Weichen für eine gemeinsame und erfolgreiche Zukunft als eine starke genossenschaftliche Regionalbank stellen. Der Zusammenschluss der beiden Häuser soll zum 1.1.2017 erfolgen**

Die zwei Banken pflegen seit Jahren vertrauensvolle Kontakte. Die geschäftspolitische Ausrichtung ist ähnlich, beide Häuser stehen auf einem wirtschaftlich gesunden Fundament. Der angestrebte Zusammenschluss ist eine logische Fortsetzung der strategischen Unternehmensentwicklung beider Kreditinstitute. Von der größeren Einheit versprechen sich die zwei benachbarten Banken Vorteile für alle Seiten. Martin Heinzmann, Vorstandssprecher der Volksbank Kinzigtal eG: „Im Mittelpunkt stehen die steigenden Kundenanforderungen an eine moder-

ne Bank. Gemeinsam wird es uns leichter fallen, das zu bewahren, was unsere beiden Kreditinstitute schon heute auszeichnet, es mit noch individuelleren Angeboten und Beratungsleistungen weiterzuentwickeln und technische Innovationen zügig umzusetzen.“ „Für die Mitarbeiter“, so Rainer Engel, Vorstand der Volksbank Triberg eG „entsteht durch das größere Haus ein noch attraktiverer Arbeitgeber, der interessante berufliche Entwicklungsperspektiven bietet.“ Nachdem in diesen Tagen die Aufsichtsräte beider Banken in getrennten Sitzungen jeweils einstimmig „grünes Licht“ für weitere Gespräche gegeben haben, werden die Vorstände die nächsten Schritte partnerschaftlich und konstruktiv einleiten. Die „neue“ Genossenschaftsbank soll zum 01.01.2017 unter dem Namen „Volksbank Mittlerer Schwarzwald eG“ entstehen. Das gemeinsame Institut käme aus heutiger Sicht auf eine Bilanzsumme von rund 1,1 Mrd. Euro. Weitere wichtige Kennziffern: 16 Bankstellen, 55.000 Kunden und rund 250 Mitarbeiter.

Gelungenes Konzert des Musikvereins Frohsinn Rohrbach

## Musikalische Reise durch den Schwarzwald



Der Musikverein Frohsinn unter der Leitung von Florian Reis beim Frühjahrskonzert in der Festhalle Furtwangen.

**Das Frühjahrskonzert des Musikvereins Frohsinn Rohrbach in der Festhalle Furtwangen stand unter dem Motto Schwarzwald.**

**Furtwangen** – Bekannte Melodien rund um die Heimat der Musiker begeisterten das Publikum. Die Gäste aus Pfaffenweiler unter der Leitung von Robert Mai gestalteten den ersten Teil des Programms. Nach der Pause nahmen dann die Rohrbacher unter der Leitung von Florian Reis Platz und gaben Melodien wie Schwarzwaldmädel von Leon Jessel, Schwarzwaldmusikanten von Rolf Schneeblegler oder Fanfare Esprit als passendes Eröffnungsstück zum Besten. Durch das Programm führte ein charmantes Schwarzwaldmädel, alias Thomas Duffner, der wie gewohnt auf scherzhafte Weise den neuesten Tratsch und Klatsch ausplauderte und das Publikum gekonnt zum Lachen brachte. Sieglinde Fehrenbach freute sich über die Ehrung ihrer 40-jährigen Mitgliedschaft und nahm die goldene Ehrenna-

del von Alexander Kemmerle, dem Verbandsvertreter entgegen. Als erste Frau im Verein ist die Altsaxophonspielerin nun auch das erste weibliche Ehrenmitglied der Rohrbacher. Patrizia Sprich wurde für ihre 20-jährige Tätigkeit als Schriftführerin geehrt

und bekam die silberne Ehrennadel angesteckt. Der Vorsitzende des Musikvereins Frohsinn Rohrbach Tobias Grieshaber bedankte sich bei beiden Musikerkolleginnen und überreichte ein kleines Präsent und eine Urkunde zum Andenken an diese Ehrung.



Die Geehrten von links Patrizia Sprich, der Vorsitzende Tobias Grieshaber, Sieglinde Fehrenbach und der Vertreter des Blasmusikverband Schwarzwald-Baar Alexander Kemmerle. Bilder: Ramona Larhzel



### Herrlichen Dank

allen, die unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

## Rosa Muckle

geb. Saier  
† 07.03.2016

das letzte Geleit gegeben haben und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Heinrich Muckle  
Angela und Fridolin Bensel  
Roswitha und Gerd Schmidt  
Furtwangen, im März 2016

### VERMIETUNGEN

3,5 Zi., 78120 Furtwangen-Stadtm. Schöne 3,5-Zi.-Wohnung, ca. 73 m<sup>2</sup>, mit Balkon und neuer Einbauküche, zum 01.04.2016 neu zu vermieten. Kaltmiete € 475,-, Einb.Küche € 75,-, NK € 100,-, Kaution € 950,-  
Anfragen: Telefon 07723-5696

### Gezielt werben!

Mehr Infos erhalten Sie gerne unter **07723-9324-5821** oder per Email an **anzeigen@anzeiger-suedwest.de**  
Auf den Inhalt kommt es an.

**BREGTALKURIER**

### STELLENANGEBOTE

#### Zahnarztpraxis Dr. G. Käs Unterkirnach

Prophylaxeorientierte Praxis sucht zur Verstärkung unseres Teams ab sofort und dringend

- **engagierte Zahnmedizinische Fachangestellte gerne in Vollzeit/Teilzeit**  
Prophylaxe-Kenntnisse sind erwünscht

Ab Sommer 2016 bieten wir eine

- **Ausbildungsstelle zur Zahnmedizinischen Fachangestellten**

Bewerbungsunterlagen bitte an  
Zahnarztpraxis Dr. Gottfried Käs  
Villinger Str. 4  
78089 Unterkirnach  
Tel. 0 77 21 / 5 77 77  
E-Mail: info@praxis-dr-kaes.de



### Gerade entdeckt!

Diese Anzeige wird von Ihnen gelesen. Denn Anzeigen wirken. Auch bei Ihren Kunden.  
Anzeigen-Service unter **07723-9324-5821** oder per Email an **anzeigen@anzeiger-suedwest.de**



Auf den Inhalt kommt es an.

**BREGTALKURIER**

### Sie sind gerne an der frischen Luft?

Wir suchen regelmäßig zuverlässige Austräger für unsere Wochenzeitung.

Bewerbung unter **07531 / 999-1100** oder **bewerbung.dkz@suedkurier.de**

Auf den Inhalt kommt es an.

**BREGTALKURIER**

## 0 800 / 880 80 00

» Die **kostenlose** Telefonnummer für **private Kleinanzeigen** im Bregtalkurier: montags bis freitags von 7 bis 18 Uhr und samstags von 7 bis 13 Uhr.

» Für alle geschäftlichen Anzeigen sowie Familienanzeigen (Geburtsstagsgrüße, Traueranzeigen usw.) stehen Ihnen Mediaberater **Manfred Moosmann** und sein Team zur Verfügung:

**07723/93245821**

**BREGTALKURIER**

Konzert der Trachtenkapelle St. Märgen-Glashütte in der Neukircher Schwarzwaldhalle

# Erstmals mit Gesangseinlage

**Zu Gast in der Neukircher Schwarzwaldhalle war die Trachtenkapelle St. Märgen Glashütte mit ihrem Jahreskonzert. Sie unterhielten die Besucher mit einem Strauß bunter Melodien, wobei sie der Gastverein Harmonie Reiseltingen unterstützte.**

**Neukirch** – Die Trachtenkapelle St. Märgen-Glashütte ist eigentlich ein Musikverein in St. Märgen, der aber seit Jahrzehnten besonders enge Beziehung nach Neukirch hat. Neben den Auftritten in St. Märgen hat die „Glaser Musik“, wie die Kapelle auch genannt wird, regelmäßige Auftritte in Neukirch. Mit der feierlichen Ouvertüre Odyssee eröffnete die Trachtenkapelle St. Märgen-Glashütte unter der Leitung von Klaus Simon den Konzertabend. Gleich waren Solisten gefordert: Sandra Schwär mit ihrer Flöte und Hans-Peter Pfaff mit seiner Tuba präsentierten das komische Intermezzo „Elefant und Mücke“ von Henry Kling. Dann gab es eine Premiere für die Trachtenkapelle, denn erstmals

hatte der Dirigent ein Werk mit Gesang herausgesucht. Jacob de Haan hatte das Gedicht von Kurt Tucholsky „Augen in der Großstadt“ vertont. Monja Schonhardt, sonst als Flötistin aktiv, bot dieses melancholische Gedicht eindrucksvoll dar. Weiter ging es mit bekannten Hits der Gruppe „Simon und Garfunkel“ und anschließend mit einer flotten böhmischen Bravour-Polka. Den Abschluss des ersten Konzertteiles bot der Panorama-Marsch von Thomas Greiner. Die Kapelle konnte nicht von der Bühne gehen, ohne sich mit Zugaben zu verabschieden. Hier kamen ganz besondere Solisten zum Zuge: der siebenjährige Fabian Schonhardt und der elfjährige Maximilian Grieshaber begleiteten auf dem Amboss mit ihren Hämmern das Orchester bei der Polka „Feuerfest“ von Josef Strauß. Mit dem Marsch „Kaiserin Sissi“ verabschiedeten sich die Musiker endgültig von der Bühne. Den zweiten Teil bestritt der Musikverein Harmonie Reiseltingen, der erstmals bei der Trachtenkapelle zu Gast war. Dank der Kapelle war der Blasmusikverband



Enge Beziehungen pflegt die Trachtenkapelle St. Märgen Glashütte unter der Leitung von Klaus Simon zu Neukirch. So findet seit Jahrzehnten in der Schwarzwaldhalle das Jahreskonzert der Kapelle statt. Bild: Heimpel

Hochschwarzwald besonders vertreten. Neben dem Präsidenten Markus Kleiser, der Ehrungen vornehmen konnte, war auch sein Stellvertreter Guido Kaltenbrunner in seiner Funktion als Vorsitzender von Reiseltingen mit dabei und ebenso der Jugendleiter

des Blasmusikverbandes Markus Bölle, als Dirigent der Harmonie Reiseltingen. Auch die Gäste hatten ein ansprechendes Programm zusammengestellt, das beim Publikum sehr gut ankam. So forderten die Zuhörer von den Gästen mehrere Zugaben.

Zappeliges Kindergartenkind

## Kurs für Eltern

**Schwarzwald-Baar-Kreis** – Alle Eltern wollen ihre Kinder liebevoll und konsequent erziehen. Doch gerade Kindergartenkinder, die sehr unruhig und unkonzentriert sind, bei denen vielleicht schon der Verdacht auf die Diagnose ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung) besteht, sind eine besondere Herausforderung. Die Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche (BEKJ) bietet deshalb im April eine Kursreihe speziell für Eltern an, die ein übermäßig zappeliges oder unkonzentriertes Kindergartenkind haben. Im Kurs haben Eltern die Möglichkeit, das eigene Erziehungsverhalten zu verändern und das Verhalten ihres Kindes besser zu verstehen. Der Elternkurs startet am Mittwoch, 6. April, um 18.30 Uhr und wird geleitet von Monika Hirt, Ergotherapeutin und lizenzierte ADHS/ADS-Trainierin. Für die Kinder wird ein eigenes Kursangebot immer dienstags um 16 Uhr angeboten, das ein fester Bestandteil dieses Elternkurses ist. Treffpunkt sind die neuen Räume der Beratungsstelle in der Herdstraße 4 in Villingen. Anmeldung unter Telefon 07721/9137676.

# Ihre verlässlichen Partner im Oberen Bregtal Anzeige

**Metzgerei mit Hofladen Wolfgang Dold**  
Bühlhof 23 • 78148 Gütenbach

**Angebot**  
Aufschnitt mit Pasteten 100 g 1,29 €  
Delikatessleberwurst oder Kalbsbratwurst 100 g 0,99 €  
Kalbsbraten 1 kg 16,90 €  
Sauerbraten 1 kg 12,90 €  
Lammfleisch, frische oder geräucherete Forellen, Bärlauchwurst

**Obst- & Gemüseparadies**

Reichenauer Saison hat begonnen:  
versch. Salate, Radieschen, Gurken

Ab Mittwoch:  
Spargel, neue Kartoffeln, Erdbeeren und vieles mehr!

Adolf-Biermann-Str. 17  
78147 Vöhrenbach • Tel. 077 27-9299300

**Schwarzwälder Wurstspezialitäten**  
mit Tannenreisig geräuchert

**Martin Waldvogel**  
Neukirch Breggenbach 4  
Tel. 0 77 23/1576 Fax 91 26 20

**ANGEBOT:**  
Dosen – freie Auswahl!  
200 g 1,40 €  
400 g 2,40 €  
Aufschnitt 100 g 0,96 €

Unsere Kundschaft wünschen wir ein frohes Osterfest.

**Wir kaufen Bernstein**

**Wir suchen Bernstein jeder Art**  
Ketten auch lose - Ringe - Skulpturen - Rohbernstein  
Schmuck - Anhänger - Ohrringe - Dekoratives  
Antike Bernsteinketten aus gelbem Bernstein in Kugel- oder Olivenform bevorzugt

Unverbindlichen Termin vereinbaren - rufen Sie uns einfach an - wir sind immer vor Ort  
Tel. 0761 45 67 826, Mobil 0173 98 55 446

**Faire Preise - Barzahlung**

**TORANTRIEBE, GARAGEN- & INDUSTRIETORE**

**Bernhard Kienzler**  
Werksvertretung  
Torbau Schwaben

78098 Triberg-Nußbach  
Tel. 0 77 22 / 7313  
Mobil 0160 / 375 4051  
Fax 0 77 22 / 869571  
E-Mail: kienzler-tore@freenet.de

Höchste Sicherheit nach Europa Norm 12604

Da stimmt einfach alles – die Optik, die Technik, der Komfort

**Allgäuer Spezialitäten-alm**  
auf dem Marktplatz  
Mittwoch und Donnerstag  
23. + 24. März 2016

Öffnungszeiten:  
8.00 – 13.30 Uhr +  
14.30 – 18.00 Uhr  
Nächster Termin: 7. April 2016

**Steuern? Lass ich machen.**

**Für Sie vor Ort:**  
Beratungsstellenleiter Manfred Kieninger  
Josef-Dorer-Straße 68  
78120 Furtwangen  
Tel. 0 77 23 - 21 22  
Mail: Manfred.Kieninger@vlh.de

Vereingliederte Lohnsteuerhilfe e.V. – wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 21 SGBc.

**www.vlh.de**

**NEUERÖFFNUNG**

Liebe Furtwanger  
Stelios mit seiner Familie ist wieder da und eröffnet am Samstag, 26. März 2016, das Tagblättle.

Wir verwöhnen Sie mit unserer kleinen griechischen Küche und freuen uns auf das Wiedersehen.

Tagblättle  
Tel. 07723-914 54 47 • Bregstraße 8 • 78120 Furtwangen

*Wenn's um die Wurst geht!*

**Metzgerei Roland Kienzler**  
Bismarckstr. 7 • 78120 Furtwangen

Hackfleisch kg 6,20 €  
Kalter Braten 100 g 1,39 €  
Bierwurst 100 g -99 €  
Wurstsalat 100 g -65 €

Frische Bauernleberwurst

**Das Leben regeln mit Vorsorge- und Patientenverfügung**  
Besuchen Sie unseren Stand beim Villingener Frühlingfest am Samstag, den 30. April. Sie erhalten eine Patientenverfügung und eine Vorsorgevollmacht oder – alternativ – eine Betreuungsvollmacht kostenlos. Dazu wichtiges Infomaterial zum Erbrecht und zur Erbschaftsteuer.

**Fachanwälte Ruby & Schindler – Wir machen nur Erbrecht**  
TOP-Kanzlei für Erbrecht laut FOCUS und WIRTSCHAFTSWOCHE  
Am Riettor (Vöhrenbacher Str. 41) • 78050 VS-Villingen • Tel. 077 21 63450 • www.ruby-erbrecht.de

**Bestleistung für Kunden – Bestnoten von Kunden.**

**TÜV SÜD**  
TÜV MS Standard

Kundenbefragung 2016  
Kundenzufriedenheit  
Gesamtnote: sehr gut

Wir haben uns einem der härtesten Tests Deutschlands\* gestellt und bestanden. Der TÜV SÜD hat uns im Bereich Kundenzufriedenheit mit Bestnoten zertifiziert. In einer Befragung unter mehr als 80 unserer Kunden wurden fast 40 Kategorien unter die Lupe genommen. Das Ergebnis zeigt, dass sich unsere Kunden bei uns sehr gut aufgehoben fühlen.

Sehen Sie genau hin! Vertrauen Sie uns.

**böhler optik**  
allmendstraße 3 • 78120 furtwangen  
telefon 07723-7206 • telefax 07723-5823 • www.boehler-optik.com

**Damit Sie nicht vor leeren Bänken sitzen!**  
Bewerben Sie Ihre Veranstaltung mit uns!

**Wir beraten Sie gerne.**  
Anzeigerservice unter **07723-9324-5821** oder per Email an **anzeigen@anzeiger-suedwest.de**

Auf den Inhalt kommt es an.  
**BREGTALKURIER**

**Ihr Mediaberater**  
**Manfred Moosmann**

Wilhelmstraße 22, 78120 Furtwangen  
Tel.: 0 77 23/93 24 58 21, Mobil: 0171-8 37 69 56  
Fax: 0 77 23/93 24 77 58 21  
E-Mail: manfred.moosmann@suedkurier.de

Büro Triberg:  
Hauptstraße 39, 78098 Triberg  
Tel.: +49 (07722) 9644-7121  
Fax: +49 (07722) 9644 77 1 21

Zuständig für die Orte: Furtwangen, Vöhrenbach, Gütenbach, Triberg, Schonach, Schönwald.

**SÜDKURIER**





Der Osterbasar des Kindergarten St. Katharina in Gütenbach bot im Pfarrsaal herrlich frühlingshafte Gestecke und leckere selbstgemachte Liköre und Hefekränze. Die Mamas der Kindergartenkinder hatten in den letzten Tagen aus frischen Materialien wie Buchs und Birke sowie österlichen Figuren, die verschiedenen Gebinde gebastelt. Die Kindergartenleiterin Dariah Hellinger-Kolb und ihre Mitarbeiterin Marion Ott freuten sich, dass ihr Angebot großen Anklang fand. Unterstützt wurden sie vom Elternbeirat, der die Gäste bewirtete. Der Erlös fließt in die Kindergartenkasse und wird für neues Spielzeug und Ausflüge verwendet. Bild: Eschle

Mit freiwilligen Rentenbeiträgen Ansprüche sichern

## Zahlung noch bis 31. März möglich

Bis 31. März mit freiwilligen Rentenbeiträgen Ansprüche sichern. Obwohl das neue Jahr schon längst begonnen hat, können in der Rentenversicherung freiwillige Beiträge für 2015 noch bis 31. März rückwirkend gezahlt werden. Das teilt die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg mit. Versicherte, die freiwillige Beiträge zahlen, können sich damit verschiedene Ansprüche sichern: Rehabilitationsleistungen, Schutz für Hinterbliebene, den Anspruch auf eine Altersrente und unter besonderen Voraussetzungen auch die Anwartschaft auf Erwerbsminderungsrente.

Wie hoch die freiwilligen Beiträge sein sollen, bestimmt der Versicherte selbst: mindestens 84,15 Euro und höchstens 1.131,35 Euro pro Monat. Neben Versicherungsnummer sowie Vor- und Nachname ist bei der Überweisung auch unbedingt den Zeitraum anzugeben, für den die freiwilligen Beiträge einbezahlt werden.

Mehr Informationen rund um die freiwilligen Beiträge enthält die kostenlose Broschüre „Freiwillig rentenversichert: Ihre Vorteile“. Sie kann von der Internetseite [www.deutsche-rentenversicherung-bw.de](http://www.deutsche-rentenversicherung-bw.de) heruntergeladen oder als Papierversion bestellt werden. Telefon: 0721/825-23888 oder E-Mail: [presse@drv-bw.de](mailto:presse@drv-bw.de).

**Versicherten der Deutschen Rentenversicherung (DRV) können seit Anfang des Jahres Fragen zu ihrem Versicherungsverlauf**

**auch online beantwortet werden, wie die DRV Baden-Württemberg mitteilt.**

Grundsätzlich erhalten Versicherte nun mit dem Schreiben zum Versicherungsverlauf einen Zugangscode. Mit diesem und der Sozialversicherungsnummer können sich Versicherte auf der Internetseite der DRV anmelden und Angaben über Vollständigkeit oder fehlende Versicherungszeiten des erhaltenen Versicherungsverlaufs machen: Dazu ist unter [www.eservice-drv.de](http://www.eservice-drv.de) der Menüpunkt „Mittteilung an uns“ und danach der Menüpunkt „Mittteilung an uns mit Zugangscode“ auszuwählen.

Genauere Informationen über die verschiedenen Online-Dienste der DRV bietet der kostenlose Flyer „Nur einen Klick entfernt: Ihre Rentenversicherung“. Er kann von der Internetseite [www.deutsche-rentenversicherung-bw.de](http://www.deutsche-rentenversicherung-bw.de) heruntergeladen oder als Papierversion bestellt werden. Telefon: 0721/825-23888 oder E-Mail: [presse@drv-bw.de](mailto:presse@drv-bw.de).

### Info:

Weitere Auskünfte zu den Themen Rente, Rehabilitation und Altersvorsorge erteilen die Regionalzentren und Außenstellen der DRV Baden-Württemberg über das kostenlose Servicetelefon unter 0800 1000 480 24 sowie im Internet unter [www.deutsche-rentenversicherung-bw.de](http://www.deutsche-rentenversicherung-bw.de).

Schlemmerwochenende im ZwieltälerLand

## Angebot steht noch bis zum 26. März

Gütenbach – Seit dem 19. Februar laufen im ZwieltälerLand die Schlemmerwochen, bei denen vierzehn ZwieltälerLand-Köche mitmachen. In den teilnehmenden Betrieben werden noch bis zum Samstag, 26. März, Schlemmermenüs aufgetischt unter dem Motto „Im Dreiländereck – Den Nachbarn in den Topf geschaut“. Die Köche laden zu einer kulinarischen Reise durch Frankreich, die Schweiz und natürlich auch Baden ein. Wie jedes Jahr erwarten alle Schlemmergäste ein kleines Überraschungsgeschenk, eine Bonusaktion, bei der man sich einen Essensgutschein sichern kann, sowie die Teilnahmemöglichkeit am Gewinnspiel mit attraktiven Preisen. Die ZwieltälerLand-Köche können be-

reits eine positive Zwischenbilanz zu den Schlemmerwochen ziehen. Es gibt viele Stammgäste, die jedes Jahr wieder kommen.

Die Veranstaltung ist schon ein feststehendes Ereignis im ZwieltälerLand. Getreu dem Motto „Herzlich-regional. So koche mir“ legen die ZwieltälerLand-Köche großen Wert auf die Verwendung regionaler Produkte und möchten mit Ihrer Zusammenarbeit eine positive Wirkung für das gesamte Elz- und Simonswäldertal (ZwieltälerLand) erzielen.

### Info:

Alle teilnehmenden Betriebe mit ihren Gerichten findet man auf [www.zwieltaelerland.de](http://www.zwieltaelerland.de).

Antrag auf Bürgerentscheid aus rechtlichen Gründen abgelehnt

# Aus dem Gemeinderat

Gütenbach – Die Debatte über das Bürgerbegehren und den Standort für ein Feuerwehrhaus bestimmten den Beginn der Sitzung. Bürgermeister Breisacher gab zunächst Hans-Peter Schlegel als Vertreter der Personen, welche das Bürgerbegehren eingereicht hatten, Gelegenheit, seine Sicht der Dinge dem Gemeinderat direkt mitzuteilen. Am Vortrag hatte ein längeres Gespräch mit Hans-Peter Schlegel, Siegfried Eschle und Brigitte Riesle im Rathaus dazu stattgefunden. Dabei wurde einvernehmlich festgestellt, dass die formalen Voraussetzungen für ein erfolgreiches Bürgerbegehren nicht vorliegen. Zwar wurde der Antrag fristgerecht eingereicht, aber nicht mit der dafür erforderlichen Anzahl von Unterschriften. Der Gemeinderat kam daher nicht umhin, den Antrag auf einen Bürgerentscheid aus rechtlichen Gründen abzulehnen, was dann auch einstimmig erfolgte. Unabhängig davon wollte Breisacher die Thematik, Bürgerentscheid, Feuerwehrhaus und die von Schlegel vorgebrachten Gesichtspunkte im Gremium diskutieren. Hans-Peter Schlegel hatte in seinen Ausführungen mangelnden Informationsfluss beanstandet, die notwendige Größe eines Feuerwehrgerätehauses in Frage gestellt und mögliche Erschwernisse beim Bau auf dem Festplatz geschildert, welche rasch zu erheblichen Mehrkosten führen könnten. Demgegenüber gebe es Vorschläge aus der Bevölkerung und aus seiner Gruppe. Beispielsweise könnte der King-Anbau zum Teil abgerissen werden und der Rest vom Anbau für ein Feuerwehrgerätehaus genutzt werden. Auch teilte er seine Wahrnehmung aus der Bevölkerung mit, dass die Interessen einiger Wenigen im Hintergrund der Entscheidung stünden. Gemeinderat Hans-Helmut Fahl gab einen historischen Abriss über die Standortsuche der vergangenen Jahrzehnte und betonte die Ernsthaftigkeit, mit der die Räte sich über lange Zeit und mit großer Intensität diesem Thema widmeten. Aus dem Vortrag müsse er schließen, dass der Gemeinderat als Gremium nicht für fähig genug gehalten werde, sachgerechte Abwägungen und richtige Entscheidungen zu treffen. Gegen diesen Vorwurf verwehrt er sich entschieden. Die Information und Diskussion zu solchen kommunalpolitischen Themen fände nun mal in aller Breite im Ratssaal statt, dort seien die Informationen denn auch gegeben worden. Sebastian Weiß sprach sich dafür aus, einen Bürgerentscheid auf der Grundlage eines noch zu fassenden Gemeinderatsbeschlusses durchzuführen und erhebt den Vorwurf, dass seiner Ansicht nach der Standort King bislang nicht wohlwollend geprüft worden sei. Auch Rafaela Riesle sprach sich in Richtung Bürgerentscheid aus. Ratsmitglied und Feuerwehrkommandant Jürgen Schonhardt ging ausführlich und detailliert auf die gesetzlichen Anforderungen ein, welche an ein Feuerwehrgerätehaus zu stellen sind und erläuterte die aus seiner Sicht sinnvolle und angemessene Planung auf dem Festplatzgelände. Auch auf den in der Bevölkerung gelegentlich zu vernehmenden Einwand, Gütenbach brauche möglicherweise keine eigene Feuerwehr, ging er mit Hinweisen auf die gesetzlichen Vorschriften ein. Jörg Maron sprach sich für eine Informationsveranstaltung zu diesem Thema aus. Bürgermeister Breisacher führte aus, dass eine ausführliche Information

und auch Diskussion zum Feuerwehrhaus bei der Bürgerversammlung im vergangenen Sommer in der Festhalle erfolgt sei, anschließend entsprechende Berichte im Bregtalkurier erschienen sind und die Standortthematik bereits seit der Bürgerversammlung 2011 öffentlich geführt werde. Aufgrund der Vielzahl von aktuellen Themen im Ort, wie etwa Hallensanierung, Schulhausabriss, Rathausstandort oder interkommunales Gewerbegebiet, sei es jedoch nicht möglich, die Bürger in der Tiefe zu informieren, wie dies bei den Gemeinderäten möglich sei. Er betonte dabei, dass es gerade Sinn und Ziel einer repräsentativen Demokratie sei, dass die gewählten Volksvertreter sich intensivst in Themen einarbeiten und sachgerechte Abwägungen und Entscheidungen treffen zu können. Genau dies habe der Gemeinderat in unzähligen Sitzungen, Ortsbegehren und Klausursitzungen getan. Auch verwahrte er sich gegen den Vorwurf, das Gremium würde nicht wissen, was die Bevölkerung denke. Vielmehr sei es so, dass alle Gemeinderäte im Ort gut vernetzt sind und durchaus im Bild seien, was in der Bevölkerung gesagt und gedacht wird. Dem Vorschlag, den Anbau King nur zum Teil abzureißen und den restlichen Teil am Kopfbau zu belassen und als Feuerwehrhaus zu nutzen, erteilte er eine klare Absage. Auf Antrag von Weiß wurde dann mit drei Ja-Stimmen der Beschluss gefasst, dass folgender Punkt auf die Tagesordnung einer künftigen Gemeinderatssitzung gesetzt wird: Beratung und Beschlussfassung über die Durchführung eines Bürgerentscheids zur Standortfrage des Feuerwehrgerätehauses.

**Auftragsvergabe Sanierung Kirchstraße**  
Ohne größere Diskussionen erfolgte die Beschlussfassung zu Auftragsvergabe bei der Sanierung der Kirchstraße. Aus dem Gremium wurde jedoch nachgefragt, ob bei der Vergabe Verhandlungsspielraum bestehe, wie das aus der Privatwirtschaft bekannt sei. Dies verneinte Hauptamtsleiterin Lisa Wolber und erläuterte die strengen Vergabevorschriften im öffentlichen Bereich. Es wurde daraufhin folgende Aufgabe bei der Sanierung der Kirchstraße vergeben: Für die Kanal-, Wasserleitungs- und Straßenbauarbeiten wird die Firma Vogel-Bau GmbH aus Lahr zu einem Angebotspreis von 223.244,30 Euro beauftragt, für die geschlossene Kanalsanierung wird die Fa. LineTec Umwelttechnik GmbH aus Waldorfhäslach zu einem Angebotspreis von 29.692,21 Euro beauftragt, für die Instandsetzung des Stützbauwerks der Kirchstraße wird die Firma Günter Bausanierung GmbH aus Unterkirch zu einem Angebotspreis von 103.581,05 Euro beauftragt.

**Neueindeckung Buswartehäuschen**  
Die Auftragsvergabe für die Neueindeckung des Buswartehäuschens beim Rathaus/Bachhof wurde verschoben. Bauhof und Dachdecker hatten sich für kostengünstige und dennoch langlebige Blechschindeln ausgesprochen, wie Kämmerin Jasmin Stoll berichtete. Kritisch sei beim Standort des Buswartehäuschens, dass die Lage in unmittelbarer Bahnweite zu schnellerem Verschleiß von Holzschindeln beitrage. Um das Buswartehäuschen künftig besser vor Schäden zu schützen, so die Diskussion, sollte auch der Baum daneben entfernt werden. In der Diskussion kam der Vorschlag auf, bei den von der Verwaltung vorgeschlagenen Blechschindeln kleinere Elemente

zu verwenden oder auch ganz spezielle Holzschindeln einzusetzen, um eine bessere Optik zu erzielen. Da für beide Varianten ein Preis erst angefragt werden muss, wurde das Thema zunächst vertagt bis entsprechende Informationen vorliegen.

### Bauanträge

Bei den Bauanträgen ging es insbesondere auch um den eigenen Antrag der Gemeinde zur Sanierung der Mehrzweckhalle. Wie der anwesende Architekt Helmut Schlegel aus Simonswald anhand der Grundrisse und Ansichten erläuterte, sind gegenüber der Präsentation bei der Bürgerversammlung im vorigen Jahr nur geringfügige Änderungen erfolgt. Die Planung war zuvor in fünf abendlichen Workshops eingehend zwischen Architekt, Verwaltung und Gemeinderat abgestimmt worden. Bürgermeister Breisacher dankte in diesem Zusammenhang noch einmal den Ratsmitgliedern, welche viel Sachverstand und gute Ideen eingebracht haben, die weitestmöglich umgesetzt und in die Planung eingearbeitet wurden. Die Ratsmitglieder Fahl und Franki regten an, das neue Satteldach mit Solarbeziehungsweise PV-Modulen zu versehen. Architekt Schlegel führte dazu aus, dass bei der Planung bereits jetzt schon alle Voraussetzungen für solche Module berücksichtigt und eingearbeitet wurden. Aufgrund der erforderlichen zahlreichen Schneefanggitter sei die Dachfläche jedoch nur eingeschränkt nutzbar. Die konkrete Umsetzung müsse daher gesondert von einem Fachbüro geprüft werden, dann sei eine endgültige Entscheidung dazu möglich. Die Gemeinderäte fassten einstimmig den förmlichen Beschluss, dass der Bauantrag zur Sanierung der Mehrzweckhalle Gütenbach bei der Baurechtsbehörde zur Genehmigung eingereicht wird und erteilt dem Gesuch zudem da nach Baugesetzbuch erforderliche Einvernehmen. Auch zu einem Bauantrag im Bereich Grundtal zur Erweiterung eines Melkstandes wurde das Einvernehmen erteilt.

### Lebensmittelgeschäft Volk

Ein weiteres Baugesuch betraf das örtliche Lebensmittelgeschäft. Jürgen Schonhardt plant die Übernahme des Ladens und beabsichtigt, im Verkaufsraum eine Café-Ecke zu integrieren, wofür ein baurechtlicher Antrag zur Genehmigung eingereicht wurde. Bürgermeister Breisacher äußerte in diesem Zusammenhang, dass mit der Weiterführung des Lebensmittelmarktes erfreulicherweise ein wichtiger Baustein der kommunalen Infrastruktur erhalten bleibt. Das Einvernehmen zur Nutzungsänderung wurde erteilt. Bei den Bekanntgaben ging Breisacher kurz auf Neuerungen bei der Urnenbeisetzung auf dem Friedhof ein, schilderte den Sachstand bei den Planungen für ein Besucher-WC im Dorfcäfé und teilte mit, dass ab April die neue Homepage der Gemeinde online gestellt wird. Die Mitarbeiterinnen Stoll und Wolber stellten die künftigen Seiten dem Gemeinderat und der Zuhörerschaft in einer Präsentation vor. Insbesondere wird auch eine Wohnungsbörse eingearbeitet sein, bei der sowohl Wohnungssuchende als auch Vermieter und Verkäufer eine Plattform finden, um ihre Informationen weiterzugeben. Auf Anregung von Gemeinderätin Riesle wird auch dieses Jahr, voraussichtlich Ende April, eine Bürgeraktion „Saubere Landschaft“ mit Unterstützung durch den Bauhof stattfinden.

An Gründonnerstag

## Sprechzeit

Gütenbach – Die Gemeindeverwaltung startet am Gründonnerstag, 24. März, bereits um 16 Uhr ins Osterwochenende. Die verlängerte Sprechstunde am Donnerstag bis 18 Uhr fällt in dieser Woche aus. Ab Dienstag, 29. März, ist die Verwaltung im Gütenbacher Rathaus wieder zu den gewohnten Sprechzeiten geöffnet.

## Termine

### GÜTENBACH

- **Dorf- und Uhrenmuseum:** In den Wintermonaten ist geschlossen bzw. ist für Gruppen nach Anmeldung geöffnet.
- **Dorfcafé:** Geöffnet Mittwoch bis Sonntag jeweils von 14 bis 18 Uhr. Mittwochs ist Strick- und Häkelnachmittag.
- **Firma FALLER:** Osterbastelaktion für Kinder am Donnerstag, 24. März, von 13 bis

17 Uhr. Die Eltern werden bewirtet.

■ **FC04:** Heimspiel am Samstag, 26. März, um 15.45 Uhr gegen den FC Weilersbach. Um 13.45 Uhr treffen die Reservemannschaften aufeinander.

■ **Heimat- und Geschichtsverein:** Jahreshauptversammlung am Samstag, 9. April, um 20 Uhr im Dorfmuseum. Anträge müssen spätestens 14 Tage vorher schriftlich bei der Vorsitzenden Jutta Weiß eingereicht werden.





**Stadt Vöhrenbach**  
Amtliche Bekanntmachungen

**Satzung zur Festsetzung von Verkaufssonntagen im Jahr 2016 in der Stadt Vöhrenbach vom 24. Februar 2016**

Aufgrund der §§ 8 Abs. 1 und 14 Abs. 1 des Gesetzes über die Ladenöffnung in Baden-Württemberg (LadÖG) in Verbindung mit § 4 Abs. 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg hat der Gemeinderat der Stadt Vöhrenbach am 24. Februar 2016 folgende Satzung beschlossen:

**§ 1 Verkaufssonntage im Jahr 2016**

Im Jahr 2016 dürfen in der Stadt Vöhrenbach Verkaufsstellen im Sinne des § 2 des Gesetzes über die Ladenöffnung in Baden-Württemberg (LadÖG) an folgenden Sonntagen jeweils in der Zeit von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet sein:

1. am 24. April anlässlich des Frühlingsfestes der Freiwilligen Feuerwehr Urach,
2. am 17. Juli anlässlich des Stadtfestes Vöhrenbach
3. am 16. Oktober anlässlich des Kilwi-Marktes in Vöhrenbach.

**§ 2 Schutz der Arbeitnehmer**

Bei Beschäftigung von Arbeitnehmern ist § 12 des Gesetzes über die Ladenöffnung in Baden-Württemberg (LadÖG) zu beachten.

**§ 3 Ordnungswidrigkeiten**

(1) Ordnungswidrig im Sinne von § 15 Abs. 1 Buchstabe a) des Gesetzes über die Ladenöffnung in Baden-Württemberg (LadÖG) handelt, wer den Vorschriften dieser Satzung zuwiderhandelt.

(2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 10.000 Euro geahndet werden.

**§ 4 Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Vöhrenbach, den 24. Februar 2016  
der Vorsitzende des Gemeinderats:  
Robert Strumberger, Bürgermeister

**Hinweis:**

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt Vöhrenbach geltend gemacht worden ist. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Vöhrenbach, den 02.03.2016  
R. Saier-Grieshaber, Leiterin Hauptamt

Harmonische Generalversammlung der Trimmschnecken  
**Hans Wolfer übernimmt**



Im Bild von links: Herbert Hettich (Trimmrat), Rolf Zwirner (Schriftführer), Manfred Dengler (Vizepräsident), Gerhard Zierow (Kassier), Hans Wolfer (Präsident).

**Vöhrenbach** – Bei der Generalversammlung der Trimmschnecken gab es eine Veränderung in der Führung. Da das Amt des Präsidenten seit einem Jahr vakant war, konnte mit Hans Wolfer ein neuer Vorstand gewonnen werden. Vizepräsident wurde für weitere zwei Jahre Manfred Dengler. Neuer Schriftführer ist Rolf Zwirner. Gerhard Zierow wurde zum Kassierer und Herbert Hettich zum Trimmrat gewählt. Der bisherige stellvertretende Präsident Manfred Dengler gab einen umfassenden Bericht für das abgelaufene Jahr. So wurden insgesamt 44 Trainingsabende abgehalten, dazu gehören auch Radtouren, Hallenbachs, Sauna, Besuch von Vereinshocks und sonstigen Veranstaltungen. Beste Trai-

ningsbesucher waren: Rolf Zwirner, Rainer Iwan, Herbert Hettich und Hermann Bröde. Für zehnjährige Mitgliedschaft, wurde Klaus Wehrle mit einer Urkunde geehrt. Ebenso fanden im vergangenen Jahr eine zweitägige Bergtour auf die Kaiseijochhütte und Staukogel, sowie Wandertouren über Hinterzarten nach Muggenbrunn und Freiburg statt. Im laufenden Vereinsjahr werden wieder neue Termine wahrgenommen. Dazu sind auch neue Mitglieder oder auch nicht Mitglieder, jung und alt herzlich willkommen. Der bisherige Stadtfeststand der Trimmschnecken wird zum Verkauf angeboten. Ansprechpartner ist jedes Mitglied im Verein.

Burgzunft Hammereisenbach schaut zurück

**Treue Mitglieder geehrt**



Bei der Burgzunft Hammereisenbach gratuliert die Vorsitzende Praxedis Dorer der neuen Jugendleiterin Fabiola Augello, sowie den Geehrten Rosmarie King, Erika Kienzler, Charlotte Baier, Rosa Kerschbaum und Petra Kienzler (von links) für 40 Jahre Vereinstreue.

**Auf ein harmonisches und erfolgreiches Vereinsjahr blickte die Vorsitzende der Burgzunft Hammereisenbach Praxedis Dorer bei der Jahreshauptversammlung im Gasthaus Hammer zurück.**

**Hammereisenbach** – Das hohe Niveau der Saalveranstaltungen spreche das Publikum an und man hoffe, dass es im Vereinsleben so weitergehe. „Wenn ich jetzt noch einen Schriftführer finde, dann bin ich wunderschön glücklich“ so die Vorsitzende. Auch Bürgermeisterstellvertreter Albert Schwörer zeigte sich überrascht über die vielen Aktivitäten, nicht nur kulturell, sondern auch kameradschaftlicher Art. Erfreulich sei für ihn auch die große Anzahl an jungen Mitgliedern, was in vielen Vereinen nicht selbstver-

ständig sei. Der, mit Bildern unterlegte Jahresbericht erinnerte in erster Linie an die Fasnet, aber auch an das Theater, den Kabarettabend mit den Bure zum Alange, die Alteisensammlung zusammen mit der Feuerwehr, die Wanderung am Feldberg und noch vieles mehr. Von einem nahezu ausgeglichenen Kassenstand berichtete Kassiererin Carmen Hegenauer. Wiedergewählt wurde die Vorsitzende Praxedis Dorer, Kassier Carmen Hegenauer, Kostümwart Regina Honeck, Narrenvertreter Christopher Preisinger und Kassenprüfer Bruno Preisinger. Einzige Änderung gab es beim Posten des Jugendleiters, den bisher Anna-Lena Heuser ausübte. Bedingt durch ihren Wegzug kandidierte sie nicht mehr. Künftig wird sich Fabiola Augello um die Kleinsten in der Burgzunft

kümmern. „Es ist immer eine schöne Aufgabe wenn man langjährige fördernde Mitglieder ehren darf“, so die Vorsitzende und freute sich, dass auch gleich mehrere von ihnen anwesend waren. Für 25 Jahre passive Mitgliedschaft erhielt Ingrid Bölle die silberne Vereinsnadel. Für 40 Jahre passive Mitgliedschaft durften Charlotte Baier, Eberhard Kerschbaum, Rosa Kerschbaum, Petra Kienzler, Erika Kienzler, Rosmarie King, Ottilie Schuhmacher mit der Goldenen Ehrennadel in Wappenform sowie einer Urkunde ausgezeichnet werden. Als nächster Termin steht bei der Burgzunft die Alteisensammlung auf dem Kalender, die am 29. und 30. April in Urach und Hammereisenbach durchgeführt wird.

Kegler steigen in die Landesliga A auf

**KCB 1 holt die Meisterschaft**

**Hammereisenbach – Landesliga B:** KCB Hammereisenbach 1 gegen KSC Önsbach 2 6:2 (3294:3213). Im Spitzenspiel besiegte der KCB Hammereisenbach 1 den Tabellenersten Önsbach und wurde dadurch Meister in der Landesliga B. Ein Top-Ergebnis im Start durch Arnold Kaltenbach (595:584) reichte nur zu einem Punkt, da Franz-Josef Nopper zusammen mit Karl-Heinz Thoma nur auf 520 Kegel kam. Ebenfalls unentschieden spielte die Mittel Paarung. Hier war Robert Mai (528) erfolgreich, während Florian Schreiber trotz guten 546 Kegeln sein Spiel verlor. Die Schlussspieler Christoph Schreiber (552) und Uli Kleiser (553) ließen nichts mehr anbrennen. Somit war sowohl der Meis-

terteil als auch der Aufstieg in die Landesliga A gesichert.  
**Bezirksklasse A:** KCB Hammereisenbach 2 gegen SKF Bachheim 2 3:5 (3048:3062). Eine knappe Niederlage musste die „Zweite“ gegen den Tabellenführer Bachheim hinnehmen. Die beiden guten Ergebnisse im Startpaar durch Karl-Heinz Thoma (553) und Simon Kleiser (527) reichten nicht aus, um das Spiel zu gewinnen. Zwar holte Hanspeter Trenkle (500) auch einen Punkt, aber Sebastian Neininger (502), Wido Wehrle (496) und Jonas Borchert zusammen mit Edgar Neininger (470) gingen leer aus. Damit belegt der KCB Hammereisenbach 2 mit 17:15 Punkten den vierten Platz in der Abschlussstabelle.

Stadtkapelle Vöhrenbach

**Im Durchschnitt unter 30 Jahren**

**Vöhrenbach** – Insgesamt absolvierte die Stadtkapelle Vöhrenbach 107 Auftritte. Der einzelne Musiker war damit fast jeden vierten Tag in der Pflicht. Der durchschnittliche Proben- und Antrittsbesuch beträgt bei den 47 Aktiven 79,8 Prozent, davon sind 18 weiblich und 29 männlich. 15 Musiker sind unter 18 Jahre. Das Durchschnittsalter beträgt 29,5 Jahre. Die Bläserjugend hat 45 Mitglieder unter 27 Jahren, davon spielen in der Stadtkapelle derzeit 29 Musiker. 21 Jugendliche spielen in der Stadtkapelle und in der Stadtkapelle. Momentan sind zusätzlich 14 Zöglinge in Ausbildung. Die Bläserjugend traf sich bei 40 Proben und 15 öffentlichen Auftritten. Somit sind die Musikerinnen und Musiker mit Doppelbelastung durch Stadtkapelle und Stadtkapelle jeden zweiten bis dritten Tag in der Woche unterwegs für den Verein. Die Stadtkapelle hat mit Ferdinand Möller, Melanie Möller, Julian Brugger und Bernd Brugger vier eigene Ausbilder. Von der Musikschule St. Georgen/Furtwangen unterrichten privat zwei Musiklehrer. Die Bronzene Ehrennadel für fünf Jahre aktiv erhalten Nadine Feuerstein, Carolin Feuerstein, Melanie Möller. Die Silberne Ehrennadel für 30 Jahre passiv erhielt Wolfgang Heizmann, Edeltraud Winkler und Joachim Rombach. Die Goldene Ehrennadel für 40 Jahre passiv erhielten Ewald Kaspeireit, Hugo Bammert und Peter Primuth. Zum Ehrenmitglied wurden Walter Blessing und Rudolf Hirt ernannt. Bei den Wahlen wurden im Amt bestätigt: als Geschäftsführender Vorstand Nicole Brugger, Schriftführer Annika Matt, Inventarverwalter Gisela Schrenk, aktiver Beisitzer Roland Schwörer, passiver Beisitzer Oliver Schrenk, aktiver Kassenprüfer wurde Andreas Möller.

**Termine**

**VÖHRENBACH**

- **Sauna:** Frauensauna donnerstags von 17 bis 22 Uhr und Männer sauna freitags von 17 bis 22 Uhr. Einlass ist bis 20 Uhr.
- **Aquavilla:** Bahnhofstraße 2, 78112 St. Georgen, Telefon 07724/859810; 24-Stunden-Rufbereitschaft: 07722/8610.

- **Bücherei:** Geöffnet im Pfarrzentrum Krome am Mittwoch, von 17.30 bis 19 Uhr, Freitag von 15 bis 16 Uhr und Sonntag von 10 bis 11 Uhr.

**URACH**

- **Musikverein:** Wunschkonzert am Sonntag, 27. März, um 20 Uhr im Dorfgemeinschaftsraum.

Landwirtschaftspreis für unternehmerische Innovationen

**Noch bis 30. Juni bewerben**

Bereits zum 20. Mal wird im Jahr 2016 der L•U•I vergeben. Bewerben können sich alle landwirtschaftlichen Betriebe und Unternehmen oder solche, die in beispielhafter Weise im vor- und nachgelagerten Bereich mit der Landwirtschaft zusammenarbeiten. Das können Betriebe der Gastronomie, des Handwerks oder des Handels sein oder aber Einzelpersonen, Gruppen oder Gemeinden mit herausragenden Ideen. Es werden die Kategorien Land-

wirtschaft, Unternehmenskooperation und Initiativen für Gemeinden unterschieden. Bewerbungsschluss ist der 30. Juni. Bewerbungsunterlagen gibt es als Download unter www.lui-bw.de oder bei den beteiligten Organisationen. Dort findet man Beispiele von L•U•I - Siegern der letzten Jahre. Ansprechpartner für Südbaden ist Alexander Seibold vom Bund Badischer Landjugend: 0761/27133552 oder alexander.seibold@laju-suedbaden.de.





Eine ungewöhnlich große Prozession mit bunten Palmen zog am Sonntag in der Gütenbacher Pfarrkirche ein. Da die Furtwanger Pfarrkirche St. Cyriak noch wegen Renovierung geschlossen ist, waren neben den Kindern aus Gütenbach auch zahlreiche Erstkommunikanten aus Furtwangen mit ihren Palmen zur Feier des Palmsonntags nach Gütenbach gekommen. Bei strahlendem Sonnenschein segnete Pfarrer Paul Demmelair die Palmen vor dem alten Pfarrhaus und las dabei auch das Evangelium vom Einzug Jesu in Jerusalem. Anschließend zog er zusammen mit den Kindern des Kindergartens sowie den Erstkommunikanten und ihren Palmen in die Pfarrkirche ein, um den Festgottesdienst zum Palmsonntag zu feiern.

Bild: Stefan Heimpel

## Kirchliche Nachrichten und Gottesdienste

### KATHOLISCHE KIRCHE

**Donnerstag, 24. März**  
**GÜ** 20 Uhr: Eucharistiefeier vom letzten Abendmahl mitgestaltet vom Chormisra-Chor; 22 Uhr: Komplet – Nachtgebet der Kirche  
**NK** 10 Uhr: Kinderkruzweg – Andacht des Kindergartens; 20 Uhr: Eucharistiefeier vom letzten Abendmahl, anschließend Ölbergandacht „Mit Jesus wachen und beten“  
**SCHÖ** 18.30 Uhr: Eucharistiefeier vom letzten Abendmahl  
**VÖ** 15 Uhr: Schüler- und Ministrantenbeichte; 19 Uhr: Eucharistiefeier vom letzten Abendmahl; 20 Uhr: Ölbergstunde und Beichtgelegenheit  
**Freitag, 25. März**  
**Altenheimkapelle** 10 Uhr: Wortgottesdienst mit Sr. Wilma; 19 Uhr: Ökumenischer Kreuzwegimpuls für Jugendliche und Junggebliebene  
**GÜ** 9 Uhr: Kinderkruzweg für alle Erstkommunionkinder; 15 Uhr: Feier vom Leiden und Sterben Christi  
**NK15** Uhr: Feier vom Leiden und Sterben Christi  
**SCHÖ** 16.30 Uhr: Feier vom Leiden und Sterben Christi  
**RO** 15 Uhr: Feier vom Leiden und Sterben Christi mitgestaltet vom Kirchenchor  
**VÖ** 10.30 Uhr: Kreuzwegandacht für Familien; 18 Uhr: Trauermette anschließend Beichtgelegenheit  
**HA** 15 Uhr: Feier vom Leiden und Sterben Christi mitgestaltet vom Kirchenchor Urach  
**Samstag, 26. März**  
**GÜ** 9.30 bis 11 Uhr: Beichtgelegenheit  
**SCHÖ** 20.30: Feier der Hl. Osternacht und Segnung der Osterspisen  
**RO** 20 Uhr: Lichtfeier und Segnung der Osterspisen mitgestaltet vom Kirchenchor, anschließend Festliches Ostermahl im Gemeindehaus  
**VÖ** 13 Uhr: Speisesegnung der Slowenen; 20 Uhr: Feier der Hl. Osternacht anschließend Begegnung am Osterfeuer – Osterlichter sind am Eingang für 1,50 Euro erhältlich  
**Sonntag, 27. März**  
**GÜ** 6.30 Uhr: Feier der Hl. Osternacht und Segnung der Osterspisen; 10.30 Uhr: Eucharistiefeier, der Kirchenchor St. Katharina singt die Messe „Missä Laete“ mit Orgelbegleitung von M. Grohmann; 18 Uhr: Vesper  
**NK** 9 Uhr: Eucharistiefeier für Max Spiegelhalter; Maria Kirner; Otto Scherzinger  
**VÖ** 10.30 Uhr: Eucharistiefeier unter Mitwirkung des Kirchenchores  
**HA** 10.30 Uhr: Eucharistiefeier  
**UR** 9 Uhr: Eucharistiefeier unter Mitwirkung des Kirchenchores

**Montag, 28. März**  
**Piuskapelle** 9 Uhr: Eucharistiefeier für Leopold Schwer; Theresia Dorer und verstorbene Angehörige  
**GÜ** 10.30 Uhr: Eucharistiefeier unter Mitwirkung des Kirchenchores St. Cyriak  
**SCHÖ** 9 Uhr: Eucharistiefeier für Verstorbene der Familien Gulde-Rieße unter Mitwirkung des Musikvereins Schönenbach  
**RO** 10.30 Uhr: Eucharistiefeier für alle Verstorbenen vom Fürsitz; Hermann und Klaus Kaiser und verstorbene Angehörige; Franz Billmeier; Hermann Geiger; Karl Rombach und Frank Schwörer; Hannelore Hilsler; Familie Duffner-Schätzle  
**VÖ** 10.30 Uhr: Eucharistiefeier; 15 Uhr: Eucharistiefeier der Slowenen  
**UR** 9 Uhr: Eucharistiefeier für Helmut Weißer; verstorbene Eltern und Angehörige

**Dienstag, 29. März**  
**NK** 19 Uhr: Eucharistiefeier

**Mittwoch, 30. März**  
**Altenheimkapelle** 9 Uhr: Eucharistiefeier für Lothar und Werner Häring; Augusta Küpferer und Angehörige; Senioren  
**Luisehof** 10 Uhr: Eucharistiefeier

**Donnerstag, 31. März**  
**RO** 19 Uhr: Eucharistiefeier

### EVANGELISCHE KIRCHE

**Donnerstag, 24. März**  
**FU** 19.30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst mit Tischabendmahl im Gemeindehaus  
**Karfreitag, 25. März**  
**FU** 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl  
**GÜ** 10.45 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl  
**VÖ** 10.45 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl  
**Samstag, 26. März**  
**FU** 20.30 Uhr: Ökumenische Osternacht, Altkatholische Kirche  
**Sonntag, 28. März**  
**FU** 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl  
**GÜ** 10.45 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl  
**VÖ** 10.45 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl  
**Dienstag, 29. März**  
**FU** 9.30 bis 11.30 Uhr: Sprechstunde in der Beratungsstelle oder nach Vereinbarung, Frau Kolberg, Telefon 4389 oder 07724/1876; 15 Uhr: Spielenachmittag  
**Donnerstag, 24. März**  
**FU** 19.30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst mit Tischabendmahl im Gemeindehaus  
**Altkatholische Kirche**  
**Donnerstag, 24. März**  
**FU** 10 Uhr: Erstkommunionkindertag im Gemeinderaum; 17 Uhr: Eucharistiefeier zum Gründonnerstag;

Letztes Abendmahl; 19.30 Uhr: Ökumenischer Abendmahlsgottesdienst im evangelischen Gemeindehaus

**Freitag, 25. März**  
**FU** 15 Uhr: Liturgiefeier, Blumen zur Kreuzverehrung mitbringen;  
**15 Uhr:** Liturgiefeier für Kinder, Blumen zur Kreuzverehrung mitbringen

**Samstag, 26. März**  
**FU** 21 Uhr: Gemeinsame Osternachtfeier in der alt-katholischen Kirche

**Sonntag, 27. März**  
**GÜ** 9.30 Uhr: Ostereucharistiefeier

**Montag, 28. März**  
**FU** 10 Uhr: Ostereucharistiefeier anschließend Kirchencafé

### FREIE EVANGELISCHE GEMEINDE

**Sonntag, 10 Uhr:**  
 Gottesdienst mit Kindergottesdienst, Hebelstraße 15

**Mittwoch, 20 Uhr:**  
 Bibelgesprächskreis, Ilbenstraße 42

### FREIE CHRISTENGEMEINDE

**Sonntag**  
**FU** 10 Uhr: Gottesdienst mit Kinderbetreuung, in der Baumannstraße 19

### NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE

**Freitag, 25. März**  
**St. Georgen** 20 Uhr: Gottesdienst

**Sonntag, 27. März**  
**FU** 9.30 Uhr: Gottesdienst

**Mittwoch, 30. März**  
**FU** 20 Uhr: Gottesdienst

### JEHOVAS ZEUGEN

**Freitag, 25. März, 19 Uhr:** Leben und Dienst-Zusammenkunft: „Schätze aus Gottes Wort“ finden wir heute in Hiob Kap. 6 bis 10. Im zweiten Teil „Uns im Dienst verbessern“ gibt es Tipps für den Predigtendienst. Im dritten Teil „Unser Leben als Christ“ befassen wir uns damit, wie man Trauernde einfühlsam trösten kann. Das Programm schließt mit dem Versammlungsbibelstudium und der Betrachtung von „Elia“ aus dem Buch „Ihren Glauben nachahmen“, der Glauben dadurch bewies, dass ihm eine kleine Wolke reichete, um sicher zu gehen, dass Jehova die lange Dürre beenden würde und wie auch wir die Zeichen der Zeit richtig einordnen können.  
**Sonntag, 27. März, 10 Uhr** Biblischer Vortrag für interessierte Personen: „Wer ist befähigt Gottes Diener zu sein?“ Bibelstudium anhand des Wachturms mit Zuhörerbeteiligung: „Wir wollen mit euch gehen“.

## Mit besten Wünschen

**Furtwangen**  
 24.3. Maria Biesemann, Neue Heimat 25, 80 Jahre  
 26.3. Roswitha Seifritz, Bismarckstraße 9, 75 Jahre  
 28.3. Hannelore Hummel, Hinterschützenbach 3 B, 70 Jahre

**Vöhrenbach**  
 29.3. Waltraud Kleiser, Schützenstraße 6, 75 Jahre  
 31.3. Gunda Kleiser, Krankenhausstraße 1, 70 Jahre

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen für den weiteren Lebensweg alle Gute!



## Ärztliche und zahnärztliche Notdienste

Bereitschaftsplan für Furtwangen im Schwarzwald, Vöhrenbach, Gütenbach, Schönwald, Schönach, Triberg, St. Georgen, Königsfeld, Mönchweiler und Tennenbronn

Ärztlicher Notdienst: Telefon 116 117

Zahnärztlicher Notdienst: Telefon 01 80/3 22 25 55 65

In Furtwangen und Umgebung gibt es einen ärztlichen Notdienst von Freitag, 19 Uhr bis Montag, 8 Uhr, sowie einen zahnärztlichen Notdienst vom Samstag, 8 Uhr bis Montag, 8 Uhr. An den Feiertagen beginnt der ärztliche Notdienst am Vorabend um 19 Uhr, der zahnärztliche Notdienst am Feiertag um 8 Uhr, jeweils bis zum nächsten Morgen um 8 Uhr. Unter [www.lak-bw-notdienst-portal.de](http://www.lak-bw-notdienst-portal.de) kann man jederzeit die Notdienste der näheren und weiteren Umgebung von Furtwangen aufrufen.

Krankentransporte: Rotes Kreuz, Telefon 1 92 22  
 Rettungsdienst im Notfall, Telefon 112

Apotheken-Bereitschaft: Die Apotheken haben jeweils ab 8.30 Uhr morgens bis zum nächsten Tag 8.30 Uhr morgens Bereitschaftsdienst.

Den Apotheken-Bereitschaftsdienst versehen am:

- Donnerstag, 24. 3. Luzsche Stadt-Apotheke, Triberg
- Freitag, 25. 3. Linden-Apotheke, Furtwangen
- Samstag, 26. 3. Apotheke an der Lorenzkirche, St. Georgen
- Sonntag, 27. 3. Adler-Apotheke, Schönwald und Löwen-Apotheke, Tennenbronn
- Montag, 28. 3. Schwarzwald-Apotheke, Schönach und Albert-Schweitzer-Apotheke, Mönchweiler
- Dienstag, 29. 3. Apotheke am Markt, Furtwangen
- Mittwoch, 30. 3. Rathaus-Apotheke, St. Georgen. Am Nachmittag hat in Furtwangen die Apotheke am Markt geöffnet.
- Donnerstag, 31. 3. Stadt-Apotheke, Vöhrenbach und Schwarzwald-Apotheke, Königsfeld



Heimatkunde im Kindergarten: Die Kinder des Kindergartens St. Johann in Rohrbach waren zu Besuch im Heimatmuseum Arche. Dort erfuhren sie bei einer Führung vieles aus früheren Zeiten. Anlass für diesen geschichtlichen Einblick ist das anstehende 700-jährige Jubiläum der Gemeinde Rohrbach, das im Juli gefeiert wird. Bereits seit Januar beschäftigen sich die Kinder mit viel Spaß mit der Geschichte Rohrbachs, sie haben z.B. bereits einiges über die Köhler erfahren. Auch die Uhrenherstellung und der Uhrenträger waren schon Thema. Dazu besuchten die Kinder das Uhrenmuseum und bauten eigene Uhren. Bis Juli werden die Kinder noch weiteres über die früheren Berufe und das oft mühsame Leben im Schwarzwald erfahren und dies in einer Aufführung beim Jubiläumsfest darstellen.

## BREGTALKURIER SÜDWEST anzeiger



Auflagenkontrolle durch Wirtschaftsprüfer nach den Richtlinien des BVDA. Verteilungslage: 8138.

Max-Stromeyer-Straße 178  
 78467 Konstanz  
 Tel.: 07531/9991360  
 Fax: 07531/9991369

**Herausgeber:** Die Städte Furtwangen im Schwarzwald und Vöhrenbach und die Gemeinde Gütenbach  
**Geschäftsführung:** Rainer Wiesner  
**Redaktion:** Tel.: 07723/93245823 • Fax: 07723/93245892  
 E-Mail: [redaktion-br@anzeiger-suedwest.de](mailto:redaktion-br@anzeiger-suedwest.de)  
**Anzeigenverkauf:** Tel.: 07723/93245821 • Fax: 07723/93245890  
**Verantwortlich für Nachrichten:** Bürgermeister Robert Strumberger für die Stadt Vöhrenbach  
 Bürgermeister Rolf Breisacher für die Gemeinde Gütenbach  
**Vertrieb:** Direkt Kurier Zustell GmbH  
**Druck:** Druckerei Konstanz GmbH  
 Max-Stromeyer-Straße 180, 78467 Konstanz